

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Grosse Baum-Garten

Martin <von Cochem>

Coeßfeldt, 1748

VD18 13217658

Der zehende Theil. Gebetter auff alle hohe Festtäg des gantzen Jahrs.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0011-9](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0011-9)

Dreyfaltigkeit fürtragen und auffopfern / zu
 ihrer höchsten Ehr und Glory / und Vermeh-
 rung der Seeligkeit aller Heiligen / zum gemei-
 nen Heyl und Wohlfahrt der Christenheit / zu
 Bekehrung der armen Sünder und Keger / zu
 dem Heyl und Trost deiner und meiner lieben
 Freunden / zu Erlösung der armen Seelen im
 Fegefeuer / und endlich am allermeisten zu Erlan-
 gung derjenigen Bitt / wegen welcher ich je-
 hund habe communicirt / und welche ich durch
 deine Fürbitt gänglich getraue zu erhalten.
 So nehme dan / O H. N. diese Saab von mir
 an / und in Ansehung derselben erlange mir
 dasjenige / welches ich so inständiglich begehre:
 so will ich dich in Ewigkeit dafür preisen und
 loben / Amen.

Der zehende Theil.

Gebetter auff alle hohe Festtag
 des ganzen Jahrs.

Gebett zu Anfang des Abvonts zu sprechen.

Süchtigster Jesu / weil jegund in der
 Christlichen Kirchen das trostreiche
 Geheimniß deiner Gnaden-
 reichen Menschwerdung gehalten wird:
 so nehme ich mir ernstlich für in diesem Ab-
 vent dir fleißig zu dienen / und mit mehrer
 Andacht diese Zeit zuzubringen. Alle und
 jede

jede Werck / so ich in dieser heiligen Zeit
thun werde / will ich verrichten in Berei-
tigung / und zur Dancksagung der Lieb/
mit welcher du vom Himmel herab gestie-
gen / und die Menschliche Natur ange-
nommen hast. Wan ich das Haupt oder
die Knye biegen werde / so will ich dieses
allzeit thun dich anzubetten / und dir schul-
dige Ehr zu erzeigen; daß du dich um un-
sers Heyls willen so tieff geniedriget / und
wegen der Sünder vom Himmel auff die
Erden kommen bist. So oft als ich Athem
schöpfen werde / so oft will ich dir tau-
sendfältigen Danck gesagt haben / daß du
hast wollen ein unmündiges Kind werden/
und neun Monath im Jungfräulichen
Leib verschlossen ligen. Ich bitte dich! O
Christe Jesu / durch alle Gnaden / so
deine Menschheit durch die persöhnliche
Bereinigung mit der Göttlichen Natur
empfangen hat / du wollest mir Gnad ver-
leyhen in dieser heiligen Advents-Zeit dir
treulich zu dienen / und mit Danckbarkeit
des Gnadenreichen Geheimniß deiner
Menschwerdung oft zu gedenccken; da-

mit

mit ich der Frucht desselbigen desto mehr
theilhaftig werde / Amen.

Bewegliches und Hertzdringendes
Rorate - Gebett.

Im Advent täglich zu sprechen.

O Allerhochwürdigste Dreifaltigkeit Gott
Vatter/ Sohn/ und H. Geist/ weilen dein
H. Catholische Kirch in dieser heiligen Advents-
Zeit / uns das anadenreiche Geheimniß der
Menschwerdung Christi fürstellet/ und dasselbi-
ge andächtiglich zu betrachten/ und danckbar-
lich zu verehren ermahnet / als komme ich am
heutigen Tag zu dieser H. Rorate-Meß/ und
nehme mir ernstlich für alle Tag des Advents
dem Ambt der H. Meß bezuwohnen / und
dir für die grosse Gutthat der Göttlichen
Menschwerdung hertzlich zu dancken. Lasse dir/
O mein gütigster GOTT! diese meine Andacht
und ernstlichen Fürsatz gefallen/ und verlehe
mir aus Gnaden/ diese und alle H. Rorate-Meß-
sen andächtiglich zu hören/ und das unergründ-
liche Geheimniß deiner Barmhertzigkeit zu be-
trachten. O du hochwürdiges Geheimniß der
Menschwerdung Jesu Christi/ wer mag dich
recht verstehen/ und andächtiglich betrachten/
weilen auch die neun Chör der Englen/ sambt
allen himmlischen Einwohnern dich in alle Ewig-
keit nicht völlig erkennen / noch gnugsamlich
preisen mögen. O du unendlicher GOTT/ wie
groß ist deine Lieb gegen das Menschliche Ge-
schlecht

schlecht / daß du dasselbige zu erlösen / deine aller-
hochwürdigste Gottheit so gar erniederen / und
unsere nichtswürdigste Menschheit annehmen
wöllen ; O du allerdurchleuchtigster König
Himmels und der Erden / du bist ja ein Herr et-
ner solchen Majestät / daß alle König und Kaiser
dieser Welt weniger als die ärmeste Bettelbu-
ben gegen dir zu rechnen seyn. O du unergründli-
cher Gott / dessen Majestät unendlich / dessen
Allmacht unüberwindlich / dessen Weisheit ohn-
erforschlich / dessen Gütigkeit unermesslich / dessen
Reichthum unerschäglich / und dessen Glory
unbegreiflich ist. Wer hat dich doch dahin be-
wogen / daß du ein armes / schwaches / und un-
mündiges Kindlein wollen werden / und dich in
den Jungfräulichen Leib / gleich als in einem en-
gen Kerker mit gebundenen Händen und Fü-
ßen hast lassen hinein werffen ! O ohnansprech-
liche Liebe ! O ohnergründliche Gütigkeit ! soll es
dan möglich seyn können / daß der Unendliche
endlich / der Unsterbliche sterblich / der Allmächtige
unmächtig soll werden ? O Gott wie groß ist
deine Gütigkeit / O Gott wie weit hat dich deine
Lieb gebracht ! indem sie dich aus dem Schooß
des Vatters in den Leib der Jungfrauen gezo-
gen hat. Warum hast du dieses grosse Werk
gethan / als eben um unsertwillen / damit wir
nicht ewiglich verlohren würden ? Du hattest uns
fer nicht vonnöthen / weil du ohn uns selig warest ;
Gleichwohl war deine Gütigkeit so groß / daß du
dich lieber ins eusserste Elend begeben / als uns

H in

im Elend sehen woltest. O mein liebster Jesu/ was soll ich dir für die grosse Gutthat vergelten/ der ich nichts hab als lauter Elend und Armseeligkeit. Siehe ich opffere dir mein Leib und Seel/ sambt allen ihren Kräfteñ und Sinnen/ und begehre dieselbige in dieser H. Advents-Zeit zu deinem Dienst anzulegen. So seye mir dan gegnüst/ du H. Advent/ ich erfreue mich von Herzen/ daß ich dich noch einmahl erlebt hab. Dan du bist diejenige Gnadenreiche Zeit/ in welcher mein allergütigster Heyland/ wieder auß ein neues vom Himmel herab steigt/ und allen denjenigen seine Göttliche Gnad mit bringt/ welche ihn auffnehmen. O du mein lang gewünschter Messias/ du mein herzliebtes Christkündlein/ ich begehre dich mit Freuden auffzunehmen! und dir in meinem Herzen eine würdige Wohnung zu bereiten: zu Ehren deines Stillschweigens/ so du in deiner Mutter Leib gehalten hast/ will ich alles überflüssiges Geschwätz meiden. Zu Ehren dessen/ daß du in deiner Mutter Leib deiner fünf Sinn gleichsam bist beraubt gewesen/ will ich meine fünf Sinn nach aller Möglichkeit einhalten. Zu Ehren alles Ungemachs/ so du in Mutterleib gelitten hast/ will ich auch alles Widerwärtiges mit Gedult leiden: zu Ehren aller Tugenden/ so du in Mutterleib geübt hast/ will ich viel fleißiger in der Kirch und im Gebett seyn/ und will mich öfters deiner gnadenreichen Menschwerdung erinnern. Ja ich wil mich gegen dich nicht anders verhalten/ als wann

wan du wiederum in Mutterleib lägest / und
 will dir dieselbige Dienste erzeigen / so ich dir er-
 zeigt hätte / wan ich damahl gelebt / und dich
 gleich wie der H. Johannes in Mutterleib er-
 kant hätte. So sey mir dan gegrüßt mein aller-
 liebstes Jesulein / angethan mit der allerheilig-
 sten Menschheit / ligend im Jungfräulichen
 Leib. Ich bette dich an mit den neun Chörn der
 Englen / mit dem H. Johanne springe ich vor
 dir mit Freuden auf. Gebenedeyet sey deine Lieb /
 welche dich vom Himmel herab gezogen hat /
 und gebenedeyet sey deine Barmherzigkeit /
 welche dich zu einem unumündigen Kind gemacht
 hat. Weil ich aber dich nicht gnugsam loben
 und benedeyen kan / darum bitte ich alle Engel
 und Heiligen / daß sie dich mit mir wollen prei-
 sen und ehren / und für diese ohnbegreifliche Lieb
 Dank sagen. O allergütigster Jesu / der du mir
 zu Lieb vom Himmel herab gestiegen / und die
 Menschheit angenommen hast / ach lasse nicht
 zu / daß die Verdiensten deiner H. Menschwer-
 dung an mir verlohren werden / sondern mir zu
 der ewigen Seeligkeit verhülfflich seyn mögen /
 Amen.

Lob Gottes.

Das Advent durch zu sprechen.

Gebenedeyet sey die H. Dreyfaltigkeit / welche
 des Menschlichen Geschlechts eingedenck ge-
 wesen / und ihm den lang gewünschten Messias
 gesendet hat.

Gebenedeyet sey Gott der Vatter / welcher
 Hb 2 die

die Welt also geliebet / daß er seines einigen
Sohns nicht verschonet; sondern ihn / uns arme
Sünder zu erlösen / dargeben hat.

Gebenedeyet sey Iesus Christus der Sohn
Gottes / welcher uns zu lieb vom Himmel
kommen / mit unserm sterblichen Fleisch sich be-
kleidet / und unser Elend auff sich genommen
hat.

Gebenedeyet sey der H. Geist / welcher das
grosse Wunder gewürcket: und die Menschliche
Natur mit der Gottheit im Jungfräulichen
Leib vereinigt hat.

Gebenedeyet sey die überseeligste Jungfrau
Maria / welche durch ihre inbrünstige Lieb und
Demuth den Sohn Gottes in ihren Jungfräu-
lichen Leib zu empfangen verdienet hat.

Gebenedeyet sey das allerreineste Geblüt
Maria / aus welchem der Leib Christi formirt
worden / und welches ihm zur Nahrung in
Mutterleib gedienet hat.

O Christe Iesu / was gedacht doch deine
glückselige Menschheit im ersten Augenblick /
als sie sich mit der Gottheit in einer Person
vereinigt sahe!

O gebenedeyte Jungfrau / was empfunde
doch dein Herz und Gemüth in demselben Au-
genblick / als der H. Geist aus deinem Geblüt
den Leib deines Sohns formirte / und dich mit
einer so edlen Frucht schwanger machte.

O ihr liebe Engel was gedachtet ihr doch / als
ihr euren Gott also gedemüthiget und im Jung-
frau-

fräntlichen Leib verschlossen/ gebunden und gefangen ansahet.

O ihr liebe Altväter wie überschwencklich groß war euere Frolockung/ als euch durch die liebe Engel verkündet wurde/ daß euer Erlösung herzu nahete/ und der lang gewünschte Messias von einer Jungfrauen empfangen wäre. O wie inniglich habt ihr euch erfreuet/ wie herzlich habt ihr Gott gedanckt/ und wie inbrünstig habt ihr nach euereim Heyland verlangt. Ich bitte euch/ ihr wollet mir erwerben/ daß ich auch mit Inbrünstigkeit nach Christo seufften/ und nach diesem Leben ihn mit euch in dem Himmel möge ewiglich anschauen/ Amen.

Gebett zu der Menschheit Christi im Advent
zu sprechen.

Ich anbette dich/ O allerhochwürdigste Menschheit Jesu Christi/ gleichwie dich alle Gottes Engel in Mutterleib haben angebetet. Ich erinnere dich der unaussprechlichen Wollüsten/ so du in den neun Monathen in Mutterleib verschlossen von der Gottheit empfangen/ und der fürtrefflichen Tugenden/ in welchen du dich diese ganze Zeit geübet hast. O wie tieff hast du dich vor der Gottheit gedemüthiget wie Ehrerbietlich hast du sie angebetet/ und wie unendlichen Danck hast

du ihr gesagt / daß sie dich so hoch erhöhet/
 und in einer Persohn mit ihr vereiniget
 hatte. O wie eiffrig hast du dich anpräsen-
 tirt ihr in allem zu dienen / und den Wil-
 len des Himmlischen Vatters vollkomment-
 lich zu erfüllen! Wie bereitwillig hast du
 alle Widerwärtigkeit angenommen / und
 alle Marter / sambt dem bittersten Todt/
 Gott zu Ehren zu leyden / dich freywillig
 anerbotten! Wie hefftig hast du nach der
 Stund verlangt / in welcher du möchtest
 gehohren werden / damit du nur bald für
 die Menschen zu leyden könntest anfangen.
 Und endlich erinnere ich dich der hezgliichen
 Lieb und höchsten Mitleydens / so du ge-
 gen alle und jede Menschen trugest / und
 für einen jeden Sünder zu sterben verlang-
 test / damit sie vom ewigen Todt möchten
 erlöst werden. Dieser und aller andern
 Tugenden / so du in den neun Monathen
 in Mutterleib geübt hast / erinnere ich
 dich / bittend / du wollest dasjenige / was
 du für mich gethan und gelitten hast /
 an mir nicht lassen verlohren seyn!
 Amen.

Ge

Gebett an Mariä Empfängniß Tag zu sprechen.

O Du süße Mutter der Gnaden/ allerseeligste Jungfrau Maria/ an diesem deinem gnadenreichen Empfängniß-Tag grüße ich dich: und wünsche dir mit liebevollen Herzen Glück und Hehl wegen so vieler Gnaden/ so dir der liebe Gott am heutigen Tag erzeigt hat. O du glückseligste Jungfrau/ wie hoch hat dich Gott geehrt/ daß er dich nechst Christo für allen Creaturen für der Erb-Sünd bewahret/ und ganz rein und unbefleckt lassen empfangen werden. Ja dich noch darneben so edel und fürtrefflich erschaffen/ und mit so vielen Tugenden und Gnaden gezieret hat/ daß du alle Engel und Menschen in Heiligkeit ohnvergleichlich überschreitest. Deswegen als dich der ewige Gott am heutigen Tag in solcher obnaussprechlichen Schönheit ansah/ da wurde er in seinen Augen gefangen/ und mit dem Pfeil der Lieb so hart verwundet/ daß sein Göttliches Herz für Süß- und Lieblichkeit ganz erweicht wurde. Aus der Lieb angetrieben/ nahm dich Gott der Vater/ zur Tochter/ Gott der Sohn zur Mutter/ Gott der H. Geist zur Braut an: und hatten an dir mehr Freud und Wohlgefallen als sie an allen anderen Creaturen zugleich hatten. Dieser und aller andern Gnaden/ so dir die H. Dreyfaltigkeit am heutigen Tag erzeigt hat/ erinnere ich dich/ O gebenedeyteste Jungfrau: und durch alle dieselbige bitte ich dich/ daß du mich dergleichen theilhaftig machest. Dohnbefleckte Jung-

H 4

frau/

frau/ durch deine unbefleckte Empfängniß bedecke die Macklen meiner Sünden: und reinige meine Seel von allen ihrem Unflat und Gestanck. Opffere der Heil. Dreyfaltigkeit alle deine Tugenden und Vollkommenheiten: und aus deinem Überfluß erstatte meinen Mangel und Dürfftigkeit. Ich armer Sünder bin nicht allein in Sünden empfangen und geböhren: sondern hab auch mein ganzes Leben in Sünd und Nachlässigkeiten zugebracht. Deswegen klage ich mich mit betrübtem Herzen für Gott demüthig an/ und setze dich zur Mittlerin zwischen seinem strengen Gericht/ und meiner grossen Ungerechtigkeit. Laß mich deiner gloriwürdigsten Fürbitt genießen/ O Maria: damit ich durch dich erhalten/ und zur ewigen Glory geführt werde/ Amen.

Gebett in der H. Christnacht zu sprechen.

O Allergütigster barmherzigster himmlischer Vatter/ von Grund meines Herzens/ und aus allen Kräften Leibs und der Seel sag ich dir ohnendlichen Danc/ daß du mich noch einmahl diese hochheilige Nacht hast lassen erleben/ und mich noch einmahl der Gnadenreichen Geburt deines allerliebsten Sohns willst theilhaftig machen. So seye dan zu tausendmahl um dieser Gnad willen gebenedeyet/ und von mir und allen himmlischen Heerschaaren ewiglich gelobt und gepriesen. O du lieber Vatter/ der du mir hast verlohnen diese gebenedeyte Nacht zu erleben/ verleyhe mir auch dieselbige mit

mit aller Andacht zuzubringen. O ihr glorwür-
dige Englische Chör/ die ihr diese H. Nacht mit
himmlischem Gesang geehret habt/ helfft mir
auch diese Heil. und gebenedeyte Nacht wür-
diglich loben und erhöhen/ sprechend/ gelobt und
gebenedeyt seyst du/ O allerheiligste Nacht: ge-
lobt und gebenedeyt seyst du/ O ehrwürdige
Nacht: gelobt und gebenedeyt seyst du aller-
gnadenreichste Nacht. Im Nahmen aller
Engel und Menschen grüße ich dich: und im
Nahmen aller Creaturen heiße ich dich will-
komm seyn. O du gebenedeyteste Nacht/ mein
Hertz frolocket für Freuden/ und mein Seel
schmelzet für Süßigkeit. O allerliebste Nacht/
du bist so tröstlich und anmüthig/ du bist
so herzlich und freudenreich/ daß sich alles in dir
erfreuet. In dir haben sich erfreuet Himmel
und Erden. In dir seynd gesegnet worden alle
Creaturen der Erden/ und in dir haben gefrolo-
cket die Seelen unter der Erden. Du bist die H.
Nacht in welcher die Himmlen mit Honig ge-
triefft haben. Du bist die H. Nacht in welcher
die Berg mit Süßigkeit geschwigt haben. Du
bist die Heil. Nacht in welcher die Bähel mit
Honig und Milch geflossen haben. In dir ist die
erste Himmlische Music auff Erden gehört
worden. In dir ist zum ersten der ganzen Welt
Freud verkündiget worden. In dir ist allen
Menschen/ die eines guten Willens seynd/ Fried
versprochen worden. In dir ist das allergna-
denreichste Göttliche Geheimniß gewürcket

worden: Weil in dir das allersüßest / das aller-
 edlest / und allerlieblichste Christkindlein / als
 ein Bräutigam aus seiner Schlafkammer
 herfürgegangen / und durch seine Gnadenreichste
 Gebuhrt die ganze Welt gesegnet und conse-
 crirt hat. Darum / O gloriwürdige Nacht / be-
 geht dich die Kirch mit höchster Solennität /
 darum ehret sie dich mit den allerandächtig-
 sten Götlichen Bezeiten / darum celebrirt sie
 in dir mit sonderlicher Freud das allerhochwür-
 digste Ampt der H. Mess / darum frolocken al-
 le Engel und Menschen / und darum preisen
 dich alle eifrerige Catholische Gesang und Ge-
 bett. So sey mir dan abermahl gegrüßt / O du
 H. Nacht / nimm sey von mir und allen Creaturen
 gelobt und gebenedeyt / wegen des lieben Christ-
 kindleins / so du uns herfür gebracht / und wegen
 der grossen Wunder / so du in der ganzen Welt
 gewürckt hast. O du liebe H. Nacht / wan ich
 dich auch würdiglich ehren und mit wahrer An-
 dacht begehren könnte! O ihr liebe H. Engel / helfft
 mir diese gebenedeyte Nacht andächtiglich cele-
 brieren / und mit himmlischen Lobgesang erhö-
 hen. Gehet zugleich mit mir zu dem H. Krippe-
 lein / und bettet mit mir an das neugebohrne
 Christkindlein. O allersüßestes Jesulein / in
 dieser H. Nacht grüsse ich dich / und von Grund
 meines Herzens wünsche ich dir Glück und
 Heyl zu deiner Gnadenreichen Gebuhrt. Gebe-
 nedeyet sey deine glückseligste Zukunft in diese
 Welt: und gebenedeyet sey dem Himmlischen
 Vat.

Vatter / der dich zu unserm Heyl herab gesandt
 hat. O du mildreiches Jesulein / mein Herz er-
 freuet sich wegen deiner Gebuhr / und mein
 Seel schmelzet schier für Süßigkeit / wan ich
 gedencke was für grosse Lieb du uns in dieser H.
 Nacht erzeiget hast. Vor deinem H. Krippelein
 werffe ich mich nieder / und zugleich mit allen H.
 Englen bette ich dich demüthig an. Mit Andacht
 küsse ich deine H. Händ und Füßlein / und mit
 herrlicher Lieb küsse ich dein zucker süßes Münd-
 lein. Alles Gutes / so ich durch diesen H. Advent
 zu Ehren deiner Menschwerdung gethan habe /
 lege ich vor deine H. Füßlein / und opffere dir das-
 selbige zu einem glückseligsten Willkommen in
 diese Welt / lasse dir dasselbige gefallen / und
 opffere es deinem Himmlischen Vatter zu sei-
 ner größern Ehr / und zum Heyl der ganzen
 Welt. Ingleichen grüße ich auch dich / O aller-
 süßeste Jungfrau Maria / und wünsche dir alles
 Glück und Heyl zu deiner glückseligsten Ge-
 buhr. Sey mir auch gegrüßt / O liebeichester
 H. Joseph / ich wünsch dir auch Glück und Heyl
 zu dem süßesten Kindlein / das dir deine keusche-
 ste Gespons geboren hat. Seyd mir gegrüßt / O
 ihr H. neun Ehre der Englen / ich wünsche euch
 Glück und Heyl zu euerm jungen König / den
 euch euere Königin geboren hat. Sey mir ge-
 grüßt / O himmlischer Vatter / ich wünsche dir
 Glück und Heyl zu deinem eingebornen Sohn /
 den dir deine liebste Tochter geboren hat. Sey
 mir gegrüßt / O H. Geist / ich wünsche dir Glück
 und

und Heyl zu deinem allerliebsten Jesulein / das
 dir deine allerliebste Braut gebohren hat. Euch
 allen und jeden wünsch ich abermahl alles Glöck
 und Heyl / und ermahne euch der überschwenck-
 lichen Freuden / so euch in dieser Nacht entstan-
 den seynd. Bedencket wie euerer Herzen in dieser
 Nacht gefrolocket haben / sonderlich in der freu-
 denreichen Stund / als das aller süßeste Christ-
 kindlein / gleich als ein auffgahendes Röselein
 ohne Dörner / von dem edlen Rosenstock Mariä
 entsprossen / und durch seine Schönheit und Ge-
 ruch euch mit himmlischen Freuden so gar über-
 füllt / daß Himmel und Erden von euerem
 Überfluß verfürst wurden. Darum singen die
 Engel / und die Menschen frolochten: darum er-
 schallte Glory in der Höhe / und auff Erden wie-
 der schallte Fried den Menschen / die eines guten
 Willens seynd. Ey so laß mich auch eurer Freu-
 den theilhaftig werden / und schencket meiner
 Seel ein Tröpflein von eurer Süßigkeit. Ich
 falle euch allesampt demüthiglich zu Füßen / und
 bitte durch die Ehrwürdigkeit dieser H. Nacht /
 erzeiget mir armen Sünder Barinherzigkeit.
 O Himmlischer Vatter / gedенcke wie sich dein
 Göttliches Herz diese Nacht umgewendet /
 und zu dem armen menschlichen Geschlecht ge-
 neigt hat: Ey so laß sich dein Herz auch zu mir
 wenden / und in Gnaden zu mir neigen. O aller-
 süßestes Jesulein / gedенcke wie du diese Nacht
 so süßiglich gebohren / und aller Menschen Bräu-
 derlein worden bist: Ey so erschaffe auch in mir
 et.

einen
 wieder
 gedenc
 ne Se
 meine
 bigen
 ter / g
 se Na
 Ey so
 sey m
 Eng
 sen /
 danc
 tet d
 O al
 be J
 schau
 mein
 vere
 dir
 Na
 seyn
 ma
 ne v
 Zie
 ger
 Ach
 das
 als
 Gef

einen neuen Geist / und laß mich in deiner Gnad
wiedergeboren werden. O allerheiligster Geist/
gedenck wie du diese Nacht allen Creaturen de-
ne Süßigkeit mitgetheilet hast: Ey so giesse
meiner Seel auch nur ein Tröpflein von dersel-
bigen ein. O hochwürdigste Jungfräuliche Mut-
ter / gedencck daß du um der Sünden willen die-
se Nacht zur Mutter Gottes worden bist:
Ey so nehme mich dan auch zum Kind an / und
sey meine getrene Mutter. O ihr H. Chör der
Engel / gedencck wie ihr diese Nacht Gott geprie-
sen / und das liebe Jesulein angebetet habt; so
danck auch den lieben Gott für mich / und bet-
tet das liebe Jesulein in meinem Nahmen an:
O glückseligster Joseph / gedencck wie du das lie-
be Jesulein diese Nacht zum erstenmahl ange-
schaut und verehret hast: Lege dasselbige auch in
mein Herz / daß ich es würdiglich anschauen und
verehere möge. O H. Dreysaltigkeit / ich opffere
dir alle Gebett und Andachten / so in dieser H.
Nacht durch die ganze Welt jemahl geschehen
seyn / bittend / du wollest mich deren theilhaftig
machen. Wolte Gott / daß ich allen Menschen ei-
ne wahre Andacht mittheilen / und sie in deiner
Lieb entzünden könnte / so wolte ich es herglichen
gern thun / damit du desto mehr geliebt würdest.
Ach verleihe meinem Herzen eine wahre An-
dacht / und gebe mir Gnad alle meine Gebett
also zu verrichten / damit sie dir vollkommenlich
gefallen / Amen.

Ge.

Gebett am 5. Christag zu sprechen.

O Du gloriwürdiger und in Ewigkeit gebenedeyter Heil. Christag/ ich grüße/ lobe/ ehre/ und benedeye dich: und von Grund meines Herzens heisse ich dich willkommen seyn/ im Nahmen aller Englen und Menschen sey mir gegrüßt: und mit dem Affect aller Creaturen sey mir würdiglich geehrt. Glory und Ehr sey Gott in der Höhe/ der mich diesen Tag noch einmal hat lassen erleben/ und mir mein Herz mit seinem Göttlichen Trost erfüllt hat. Ich benedeye/ anbette/ und ehre dich/ O allerheiligste Dreyfaltigkeit/ und bitte demüthiglich/ daß du mir verleyhest diesen hochwürdigen Tag zu deiner Ehr und meinem Heyl zuzubringen. Dein 5. Geist wolle meinen sündigen Geist erleuchten/ und mein schnödes Herz mit Himmlischen Begierden entzünden; damit ich heut mehr ein Englisches als Menschliches Leben führe. O ihr Creaturen Himmels und der Erden/ helfet mir diesen Tag würdiglich ehren/ und das neugebohrne Christ - Kindlein mit schuldiger Ehrerbietung anbetten. O du lieber Christag/ O du frölicher Christag/ O du süßer Christag! Süß bist du und warhafftiglich süß; weil du Himmel und Erden mit der Süßigkeit erfülltest. Du hast mir mein Herz mit so vielen Freuden begossen/ daß ich selber nicht sagen kan/ wiewohl mir ist. Dan heut verhoffe ich den schweren Last meiner Sünden ganz abzulegen/ und mit dem lieben Gott eine neue Freundschaft aufzurich-

richteten
zum 5.
Kindlein
rufen
mein
meine
Kräft
und so
unser
men/
len ge
groß
herz
mein
ge G
ben g
higke
Kirch
sage
laute
den
strig
spre
Her
den
lerl
Ad
Er
ha
ser

richten. Derentwegen will ich mich im Geist zum Kripplein verfügen/ und das liebe Christi-Kindlein mit aller möglichster Demuth anrufen/ sprechend: Sey mir gegrüß/ O du mein herzhallerliebstes Jesulein von Grund meines Herzens bette ich dich an/ und aus allen Kräftten Leibs und der Seelen grüß ich dich/ und sage dir ohnendlichen Danck/ daß du um unsers Heyls willen vom Himmel herab kommen/ und in einem armen Stail hast wollen gebohren werden. O du liebes Kindlein/ mit großem Vertrauen komme ich zu dir/ und mit herglicher Reu bitte ich dich um Verzeihung meiner Sünden. Ich bin zwar nicht würdig eini-ge Gnad zu erhalten: Dennoch um dieses lieben Tags willen/ erzeige mir deine Barmherzigkeit. Von diesem Tag hat uns die heilige Kirch schon im Anfang des Advents geweißsaget/ sprechend: An dem Tag werden die Berg lauter Süßigkeit tropffen/ und die Büchel werden fließen mit Milch und Honig. Ja noch gestrigen Tags versprache uns die heilige Kirch/ sprechend: Der morgige Tag wird euch zum Heyl seyn: Dan morgen wird ausgelöscht werden die Missethat der Erden. Und von dir/ O allerliebstes Jesulein/ hat sie uns durch den 5. Advent so manchemahl verkündiget/ sprechend: Er wird kommen und uns heylwärtig machen: Er wird uns befreyen von allen unsern Mißhandlungen. Er wird von uns ablegen alle unsere Missethaten: und wird alle unsere Sünden

m

in die Tieffe des Meers versencken. So erfülle
 dan diese Weissagungen / und mache wahr alle
 diese Versprechungen. Mach mich heylwärtig /
 O du getreuer Heyland: und erlöse mich von mei-
 nen Ubleu / O du wahrhaftiger Erlöser. Ach lege von
 mir ab alle meine Missethaten / und versencke in
 die Tieffe des Meers alle meine Sünden. Ich
 bitte dich mit höchstem Vertrauen und steifem
 Glauben / und zweiffle im geringsten nicht an
 deiner ohnendlichen Barmherzigkeit. Dan heut
 ist dein süßes Hergelein so voller Lieb / daß / wan
 einer dir schon alles Leyd hätte angethan / und
 bettete dich heut wegen deiner Gebuhrt um
 Verzeihung / so wäre dir es unmöglich / daß du
 über ihn zürnen soltest. Siehe / O allergütigstes
 Jesulein / ich bin derjenige groffe Sünder / der
 dir mehr Leyds hat angethan / als ich ausspre-
 chen kan: dannoch verhoffe ich / du werdest mir
 alles verzeihen / um deiner Gnadenreichen
 Gebuhrt willen / bitte ich um Gnad: und wegen
 alles Elends / so du im Stall zu Bethlehem ge-
 litten hast / bitte ich / vergesse aller zugefügter
 Schmach. In der Demuth meines Geists lege
 ich mich vor deinem Kripplein nieder / und mit
 bereutem Herzen klage ich mich selber an. O du
 liebes Jesulein sey mir gnädig. O du süßes Je-
 sulein sey mir barmherzig. O du gütiges Jesu-
 lein verzeihe mir meine Sünden. Ich küsse dir
 deine H. Füßlein / und bitte / verzeihe mir / was
 ich mit meinen Füßen gesündigt hab. Ich küsse
 dir deine H. Händlein / und bitte / verzeihe mir /
 was

was ich
 küsse
 mir / w
 Ich kü
 zeihe m
 get hal
 bitte /
 gesünd
 und bi
 Leib g
 tauerer
 sendu
 bis a
 Gede
 lassu
 Schön
 ste me
 Freu
 gewe
 dir g
 du m
 mein
 Zäh
 fere d
 opft
 stan
 frey
 unen
 tou
 liche
 den

was ich mit meinen Händen gesündigt hab. Ich
küsse dir dein H. Mündlein / und bitte / verzeihe
mir / was ich mit meinem Mund gesündigt hab.
Ich küsse dir deine H. Aengelein / und bitte / ver-
zeihe mir / was ich mit meinen Augen gesündi-
get hab. Ich küsse dir dein H. Häuptlein / und
bitte / verzeihe mir / was ich mit meinem Haupt
gesündigt hab. Ich küsse dir dein H. Leiblein /
und bitte / verzeihe mir / was ich mit meinem
Leib gesündigt hab. Ich küsse dich tausend und
tausendmahl / und bitte dich tausend und tau-
sendmahl / verzeihe mir / was ich von Jugend an
bis auff diese Stund / mit Leib und Seel / mit
Gedanken / Worten / Wercken / und mit Unter-
lassung vieler guten Wercken gesündigt hab.
Echöre meine Bitt / O liebes Jesulein / und trö-
ste mein betrübte Seel. Durch die allgemeine
Freud / so heut im Himmel und auff Erden
gewesen ist / bitte ich / laß mich nicht ungetröst von
dir gehen / ich werde nicht nachlassen zu bitten / bis
du mich erhörest / und mir vollkommenen Ablass
meiner Sünden ertheilest. Ich opffere dir die
Zähren / so du für mich vergossen hast ; Ich opf-
fere dir die Kälte / so du für mich gelitten hast. Ich
opffere dir die Armuth / so du für mich ausge-
standen hast. Ich opffere dir alles Elend / so du
freywillig angenommen hast. Ich opffere dir die
unendliche Lieb mit welcher du vom Himmel
kommen bist. Ich opffere dir die unaussprech-
liche Süßigkeit / mit welcher du geböhren wor-
den bist. Ich opffere dir allen Dienst / so dir

It

von

von deiner Mutter geleist worden ist. Ich opffere dir alle Tren/ so dir von dem H. Joseph erzeigt worden ist. Und endlich opffere ich dir alle Ehr/ so dir von allen Englen und Menschen in deinem Krippelein erwiesen ist / und durch dieses alles bitte ich / du wollest alle meine Missethaten von mir ablegen / und alle meine Sünden in die Tieffe des Meers deiner unergründlichen Barmherzigkeit versencken / *Amt.*

Begrüßung des Christ. Kindleins / in den Heil.

Christen zu sprechen.

Sey gegrüßt / O aller süßestes Jesulein / du bist voller Gnaden / die Barmherzigkeit ist mit dir / du bist gebenedeyt unter allen Menschen-Kindern / und gebenedeyt sey deine heylwertheste Menschwerdung und Geburt. Süßes Jesulein / auserwählt aus tausenden / wende deine milde Aenglein zu mir / und entzünde mein Herz mit deiner H. Lieb / *Amen.*

Gegrüßt seyst du / O allerliebste Lieb über alle erschaffene Lieb : im Genügen deiner Gottheit grüß ich dich / und mit der Begierd aller erschaffenen Herzen umfange ich dich.

Sey gegrüßt / O anmüthiges Jesulein / du edles Pflänzlein von Nazareth / gefülltes Rosenlein von Jericho / du himmlisches Blümlein aus der Wurzel Jesse / du blühender Weinstock aus dem Weinberg Engaddi : ziehe unsere Herzen zu dir / und erfülle sie mit deiner brunnstießenden Süßigkeit.

Sey

Sey gegrüßt du allerholdseeligstes Jesulein/
du lebendiges Brod von Bethlehem/ du un-
schuldiges Lämmlein von Jerusalem/ du ges-
bohrner König aus Judea/ du edler Herzog
vom Haus Israel/ du Durchleuchtigster Fürst
des ganzen Galiläischen Landes: nehme uns an
unter die Zahl deiner auserwählten Diener.

Sey gegrüßt du liebes Jesulein/ auserwählt
aus tausenden/ geziert mit Edelsteinen der
Tugenden. Du herziges Schäflein/ schöner
als alle Menschenkinder/ holdseelig an Gebähr-
den/ und zierlich an Gestalt: durch deine Lieb
und Freundlichkeit ziehe uns zu deiner Lieb und
Gemeinschaft.

Sey gegrüßt/ O allerhöchste Jesulein/ du
liebes Hirtlein der himmlischen Schäflein:
du liebes Bräuterlein aller Kinder Adams/ wel-
che du durch deine Gebuhr mit Gott versöh-
net hast. Erwerb uns deines Vatters Gnad/
und mach uns theilhaftig deiner Verdiensten.

Sey gegrüßt du armes Wäyslein/ welches
Gott der Vater ins Elend geschickt hat. Sey
gegrüßt du klagendes Turtul. Täublein/ wel-
ches so oft die Sünden der Menschen berweinet
hat.

Sey gegrüßt du liebes Schäfflein/ welches
drey und dreyßig Jahr die irrende Lämmlein
gesucht hat. Nehme mich auff deine Schülter-
lein/ und trage mich zum himmlischen Schaaff-
Stall/ Amen.

Lob des Christ-Kindleins / in den H. Christta-
gen zu sprechen.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O allerwür-
digstes Jesulein / du edles Pflänglein / wel-
ches der H. Geist in den menschlichen Leib Mariä
hat eingepflanget. Dir sey ewiges Lob und
Danc für alle Wohlthaten / so du durch deine
Gebuhrt der ganzen Welt erzeigt hast.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O allerade-
lichstes Kindlein / du Ehr und Freud der H.
Dreyfaltigkeit. Ich lobe und grüße dich von
Grund meines Herzens : und begehre dich zu
ehren und anzubetten / wie die Engel und Hir-
ten dich im Krippelein haben angebetet.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O aller-
freundlichstes Jesulein / du kostbarerlicher
Schatz unter allen himmlischen Reichthümern.
Ich benedeye und ehre dich von Innigkeit mei-
ner Seelen / und begehre dich mit solcher Lieb
zu empfangen / gleichwie dich deine liebe Mut-
ter geliebt und umfangen hat.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O allerherg-
liebstes Schätzlein / du süßeste Wollustbarkeit
der ewigen Frolockung : ich verehere und anbette
dich / und begehre dich also zu loben und zu prei-
sen / gleichwie die irdische und himmlische Crea-
turen dein Lob verkündiget haben.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O allerhold-
seeligstes Jesulein / du Heyland der Welt / dar-
nach die liebe Altvätter so lang geseuffzet ha-
ben : Ich glorificire und benedeye dich : und be-
geh-

gehe dir im Nahmen aller Menschen für alle Wohlthaten / so du uns durch deine Gebuhrt erzeiget hast / zu dancken.

Gelobt und gebenedeyt seyst du / O zartes Liebes Jesulein: ich lobe und anbette dich aus dem innersten Marck meines Herzens: und dancke dir / daß du mir und allen Menschen zu lieb hast wollen auß dem Heu ligen / und so groffe Armuth und Elend leyden: Ich grüße und anbette deine zarte Gliederlein / und deine unansprechliche Lieb / welche dich aus dem Schooß des Himmlischen Vatters herab gezogen / und in den armen stinkenden Stall gelegt hat.

Auffopfferung.

Allersüßestes Jesulein / diese liebe Gebettlein / welche ich deiner Gebuhrt zu Ehren gesprochen hab / übertrage ich deinem süßesten Herzlein zu verbessern. Und durch dasselbige opffere ich dir sie zugleich mit allen holdseeligen Worten / Gebärden und Affecten / welche dir dein allermwürdigste Mutter und der H. Joseph in deiner Kindheit erzeiget haben: zur würdigsten Dancksagung und Verehrung deiner H. Menschwerdung und Gebuhrt. Und mit diesem Gebettlein will ich dir dein liebes Kripplein und das ganze Hüttlein / gleich als mit Rößlein / Viole / und Graß.

Blümlein bestreuen und wohlriechend gemacht haben / damit du in diesen Himmlischen Paradyß . Blümlein sanfftiglich ruhen / und süßiglich einschlaffen mögest / Amen.

Mitleyden mit dem Christkindlein / an den H.
Christtagen zu sprechen.

O Himmlische Speiß / wie hast du gehungert. O lebendiger Brunn / wie hast du gedürst. O hitziges Feuer / wie hast du gestroben. O ewige Freud / wie hast du getrauret. O Englische Frolockung / wie hast du geweinet. O unbewegliche Stärke / wie hast du gezittert. O klarer Glantz / wie bist du verdunkelt. O ewige Freyheit / wie ligst du gefangen. O stärkste Altmacht / wie bist du so schwach. O ewiger Reichthum / wie bist du so arm. O göttliche Weißheit / wie bist du so verschwiegen. O Väterliches Wort / wie bist du so unimändig. O unbegreifliche Hochheit / wie bist du erniedriget. O unendlicher Gott / worzu bist du kommen? O Christe Jesu / wohin hat dich deine Lieb gebracht? Der du von Ewigkeit in dem Schooß deines lieben Vatters ruhest / liegest jegund in der harten Krippen. Der du allzeit im Himmlischen Saal spaziertest / liegst jegund im stinkenden Stall. Der du deine Wollust mit den Engeln hattest / liegst jegund unter dem Vieh. Darum sey gelobet in alle Ewigkeit / weil du uns Menschen zu lieb dich also entäuffert hast: und damit wir möchten einmahls

mahlß in den Himmel hinauff steigen/ darum
bist du vom Himmel herab gestiegen. Verleyhe
uns dan/ O liebes Jesulein/ daß wir dir für die-
se so grosse Lieb danckbar seyn/ und deiner gros-
sen Guttathaten hie zeitlich und dort ewig theil-
haftig werden/ Amen.

Liebkosung des Christkindleins/ in den 5.
Christtagen zu sprechen.

O Liebes Jesulein/ O süßes Jesulein/ O freund-
liches Jesulein: vor deinem 5. Krippelein
fall ich nieder/ und bette dich meinen Gott von
ganhem Herzen an. O du liebes Jesulein/ was
für grosse Gnad hast du uns gethan/ daß du
um unsertwillen vom Himmel herab kommen/
und ein kleines Kindelein worden bist. In Ewig-
keit sey dir dafür Danck gesagt/ und alle
Creaturen sollen dich dafür benedeyen. O du
holdseeltestes Kindelein/ von ganhem Herzen
liebe ich dich/ und erfreue mich von Herzen we-
gen deiner Gnadenreichen Gebuhr. Im Geist
der Demuth falle ich vor dir nieder und
küsse dir deine zarte Händlein und Füßlein.
Gleichwie deine Mutter dir hat geliebkoset/ also
begehre ich dir auch zu liebkosen; und gleichwie
die Engel dich haben angebetet/ also begehre ich
dich auch anzubetten. O du liebes Kindelein! O du
süßes Kindelein! O du freundliches Kindelein/
herghallerliebtes Jesulein. O wie schön/ O wie
lieblich/ O wie freundlich bist du/ herghallerlieb-
stes Jesulein. Du bist schöner als alle Men-
schen Kinder: du bist freundlicher als die liebe En-
gel:

gel: du bist süßer als Zucker und Honig. Noos.
 Darum liebt dich mein Herz: darum be-
 gehrt dich mein Seel: darum verlangt dich
 mein Gemüth. O mein liebes Jesulein/ mit
 herglicher Andacht nehme ich dich auf meine
 Armen / und drücke dich an mein sündige Brust.
 Mit meinem unwürdigen Mund küsse ich dich.
 Ach du liebes! ach du süßes! ach du herziges
 Kindlein! verleyhe mir deine Gnad/ und mache/
 daß ich dich ewig im Himmel möge an-
 schauen / Amen.

Gebett zur Mutter Gottes in den Christtagen
 zu sprechen.

Hochgelobte Jungfrau Maria / du allertwür-
 digste Mutter unsers HERN JESU Christi/
 ich wünsche dir Glück zu deiner Glückseligen
 Gebuhr: und erinnere dich der unaussprechli-
 chen Ehren / so dir GOTT erzeigt hat / daß er dich
 für allen Weibern zu seiner leiblichen Mutter
 hat auserwählt. O du Ehrwürdiges Gefäß der
 Gnaden / und du reinesste Schlafkammer des
 ewigen Königs / gebenedeyt sey dein keusche-
 Leib / welcher Christum getragen hat. Gebene-
 dey sey deine Augen / welche ihn angesehen ha-
 ben. Gebenedeyt sey dein Mund / welcher ihn so
 oft geküßet hat. Gebenedeyt seyen deine Brüste/
 welche ihn gesäuet haben. Gebenedeyt seyen
 deine Arm / welche ihn getragen haben. Gebene-
 deyt seyn deine Hände / welche ihn in das
 Kripplein gelegt haben. Gebenedeyt seyn deine
 Knie / welche sich vor ihm gebogen haben. Gebene-
 ne;

nedynt seyn deine Füß / welche in seinem Dienst
so manchen Schritt gethan haben. Gebenedeynt
seyn alle deine Glieder / welche sich ihm zu lieb je-
mahls bewegt haben. Gebenedeynt seyn deine
Zähnen / welche du mit ihm vergossen hast. Ge-
benedeynt sey deine Milch / welche ihn ernährt hat.
Gebenedeynt sey dein Geblüt / aus welchem er sei-
ne Menschheit genommen hat. Und gebenedeynt
sey dein allerheiligstes Herz / welches ihn so in-
brünstiglich geliebt hat / und noch in Ewigkeit
liebet. O übergebenedeynteste Jungfrau / Him-
mel und Erden sollen dich benedeyen / dan durch
dich ist das Heyl in die Welt kommen / und
durch dich seynd wir arme Sünder vom ewigen
Verderben erlöst worden. Darum lobe / ehre/
preise / und benedeye ich dich : bittend / du wollest
mir erwerben / daß ich dich auch in Ewigkeit mit
allen himmlischen Inwohnern möge loben und
benedeyen / Amen.

Gebet zu Maria in den 5. Christtagen zu sprechen.

Gedenck / O allermildeste Mutter / von
was für Würdigkeit du in der Heil.
Christnacht worden seyst / als der unbes-
greiffliche Gott dein wahrer Sohn wu-
de / und den die Himmel nicht können be-
greiffen / mit deinen Händen in das arme
Kripplein wolte gelegt werden. Ach du
herzallerliebste Mutter / lege doch dein lie-
bes Jesulein in mein Herz / damit ich
315 das.

dasselbe darin möge erwärmen. Ich habe ein herzliches Mitleiden mit ihm und mit dir / daß ihr von aller Welt so gar verstossen und verlassen seyd. Ach wie dauret mich euer / die ihr in der grossen Kält / im offenen Stall / im Wind und Schnee sitzen und liegen müßt: und niemand ware / der euch auffgenommen hätte. Ach du arme verlassene Mutter / ich bitte dich / du wollest dein liebes Jesulein erinnern der Armuth / welche ihr im Stall erlitten: und der vielfältigen Zähren / so ihr für Lieb und Leyd mit einander vergossen habt: und mir von ihm erwerben / daß ich ihn allzeit treulich liebe / und nimmer durch einige Sünd aus meinem Herzen vertreibe / Amen.

Gebett am Neuen . Jahrs . Abend.

Nun / O liebster Jesu / ist dieses Jahr hin / und heut ist der letzte Tag desselbigen. Weilen dan an einem guten End so viel gelegen / daß wann das End gut ist / alles gut ist: so begehrt ich dan zu End dieses Jahrs ein gutes End mit dir zu machen / und was ich dieses ganze Jahr versäumt hab anjehzo einzubringen. So thue ich mich dan erslich bedanken / daß du mich dieses Jahr beym Leben erhalten hast / da doch viel / die nicht so viel gesündigt haben als ich / unterdessen
in

in Ungnaden gestorben / und ewig verdammt
seyn worden. Ich thue mich bedanken für die
Nießung der H. Sacramenten / welche du mir
so vielmahl gnädiglich mitgetheilet / und mein
pureine Seel damit gesäubert und gespeist hast.
Ich thue mich bedanken für alle leibliche und
geistliche Nahrung / Kleidung und Gesundheit/
und für alle mir erzeigte Gütthaten : deren
mehr seyn / als ich erkennen / will geschweigen / ver-
gelden kan. Zur Danckbarkeit opffere ich dir
alles / was ich und alle Menschen dieses Jahr
dir zu Lieb gethan und gelitten haben / sambt al-
len guten Wercken / so deine Heilige jemahl
auff Erden verricht haben. Und was mir an
schuldiger Vergeltung ermangelt / das wollest
du durch deine unendliche Gütigkeit dir selbst
für mich erstatten.

Zum andern bitte ich demüthig um Verzei-
hung aller Nachlässigkeiten / so ich dieses ganze
Jahr in deinem Dienst begangen / und aller
Sünden / so ich gegen deine H. Gebott und Göt-
lichen Willen vollbracht hab. O Christe Jesu /
wan ich meinen Wandel / den ich dis Jahr ge-
führt hab / ein wenig für Augen stelle / so finde
ich / daß ich vielmehr Sünd gethan hab / als
Haar auff meinem Haupt seyn / welche du alle /
O mein Gott / wohl hast auffgezeichnet / und
über diese alle wirst du einmahl von mir Re-
chenenschaft fordern. O gerechter Richter / wie wil
ich bestehen ? was werde ich sagen / wan ich hier-
über werde müssen Red und Antwort geben ?

Ach

Ach ich Armer! ich weiß/ daß ich nicht werd eins
für tausend können antworten. Ich weiß/ daß
ich werde zu kurz kommen. Darum fall ich je-
gund mit dem Evangelischen Schaffner/ der in
seiner Rechnung zehen tausend Pfund schuldig
bleibet/ dir demüthig zu Füßen/ und bitte um
Gnad und Barmherzigkeit. Verzehe mir/O
mein Jesu/ ach verzehe mir/ und lösche aus al-
le Missethaten/ so ich dieses ganze Jahr began-
gen hab. Ich verspreche/ daß ich mich bessern/
und das künftige Jahr dir treulicher dienen will.
Zu Bezahlung und Gnugthuung aller Schul-
den/ die ich dieses Jahr gemacht hab/ opffere ich
dir alles was du im Stall zu Bethlehem/
und darnach auff dem Berg Calvaria gelitten
hast: bittend/ du wollest die Gnugthuung an-
nehmen/ und mir alle Schulden gnädiglich nach-
lassen/ Amen.

Gebett am Neuen Jahres-Tag zu sprechen.

O Auserwählter Bräutigam meiner See-
len Christe Jesu aus dem innersten Marck
meines Herzens zu Anfang dieses Jahres grüße
ich dich/ und wünsche dir ein glückseliges
Neues Jahr. Wünsche auch zugleich von Her-
zen/ daß/ gleichwie du von allen Englen und
Heiligen im Himmel angebetten und gepriesen
wirst/ also auch von allen Menschen auff Erden
dieses ganze Jahr mögest geehret/ gelobet und
gepriesen/ und von keinem einzigen auff einige
Weiß erzähret werden. Und weilen die Welt-
Kinder an diesem Tag pflegen einander ein
neues

neues Jahr zu verehren/ so will sichs auch gebüh-
ren/ daß ich dir / meinem auserwählten Liebha-
ber nach meinem geringen Vermögen/ auch ein
neues Jahr verehere. So schencke/ verehere/ und
opffere ich dir dan das allerbeste/ was ich auff
dieser Welt habe: Nemblich/ mein armes/ elen-
des / und sündhafftes Hertz/ ob zwar mit keiner
Gnad noch Tugend geziert/ dannoch mit in-
brünstiger Begierd und eysfertigem Willen dir
dieses ganze Jahr fleißig zu dienen / erfüllt.
Dieses mein armes Hertz mit deinem alleredle-
sten Herzen vereiniget/ schencke und verehere ich
dir als eigen/ daß du es dieses ganze Jahr in dei-
nem Gewalt haben/ und nach deinem Willen
regieren sollest. Und zugleich mit meinem Her-
zen opffere ich dir alle Kräfte und Bewegun-
gen Leibs und der Seelen/ alle meine Gedan-
cken/ Wort/ und Werck: alle meine Geschäfte
und Sorgen: all mein Creutz und Anfechtun-
gen: und in Summa/ was ich dieses ganze Jahr
thun und leyden/ wünschen und begehren werde:
welches alles ich dir in Vereinigung deiner und
aller Heiligen Verdiensten/ durch dein allers-
würdigstes Hertz auffopffere. Dan dieses alles
zu deinem ewigen immerwährendem Lob/ und
zum Heyl aller Lebendigen und Abgestorbe-
nen solle gereichen. So bitte ich dan/ O mein al-
terliebster Schatz/ du wollest diese meine Vereh-
rung annehmen/ und mir deine Götliche Gnad
verleihen/ dieses ganze Jahr heiliglich und nütze-
lich zuzubringen / alle Sünden und böse Ge-
gen.

genheiten zu meiden / in Tugenden und Verdiensten zuzunehmen / und wan vielleicht dieses das letzte Jahr meines Lebens seyn solte / in deiner Gnad seeliglich zu sterben / Amen.

Drey Opfer. Gebett am H. drey König. Tag
zu sprechen.

O Hochheiligste Dreyfaltigkeit / mit dem König Caspar falle ich vor dir auff mein Angesicht / und mit höchster Reuerenz bette ich dich an. Und an statt der Myrrhen / so er dem lieben Jesuleingeopffert hat / opffere ich deiner hochwürdigsten Majestät den allerheiligsten und unbefleckten Leib Jesu Christi / mit allen Mortificationen und Leyden / so er in demselben gelitten hat. Ich opffere dir die bittere Myrrhen der vielfältigen Zähren / so er in der harten Rippen vergossen hat. Ich opffere dir die bittere Myrrhen / welche er aus dem Kelch des Leydens am H. Delberg getruncken hat. Ich opffere dir die bittere Myrrhen / welche ihm in seiner bitteren Beißlung / spöttlichen Krönung / peinlicher Creutztragung / und schmerzhafftigster Creutzigung sein Heil. Hertz und das Marck in den Beinen durchdrungen hat. Diß alles opffere ich dir / O lieber Gott / aus treuem Herzen / in Vereingung der Lieb / mit welcher dir Christus all sein Leyden auffgeopffert hat: und bitte / du wollest es gnädig annehmen / und hierdurch meiner und aller Welt Sünden anlöschten / Amen.

O Hochheiligste Dreyfaltigkeit / mit dem H. König Melchior falle ich vor dir auff mein
An.

Angeſicht/ und mit höchſter Reuerentz bette ich dich an. Und an ſtatt des Weyrauches/ den er dem neu-gebohrnen Heyland geopffert hat/ opffere ich dir ſo treulich als ich immer kan/ die alleredleſte und übergebenedeyteſte Seel Jeſu Chriſti/ mit allem Wohlgefallen/ welchen du immer in derſelbigen gehabt haſt. Ich opffere dir den wohlriechenden Weyrauch der H. inbrünſtigen Begierden/ welche Chriſtus jemahl zu dir gehabt hat. Ich opffere dir das himmliſche Rauchwerck/ welches aus den ſüßeſten Specereyen ſeiner heiligſten Andacht/ brennenden Begierden/ demüthigſtem Gehorſam/ hertziſcher Dancksagung/ und inbrünſtiger Lieb zuſammen vermiſcht/ allezeit zu dir hinauff geſtiegen iſt. Und dieſes opffere ich dir/ in Vereinigung der Lieb/ mit welcher Chriſtus alle Uebungen ſeiner Heil. Seel auffgeopffert hat. Bittend/ daß du hierdurch erſtatten und einbringen wolteſt alle Nachläßigkeiten/ Verſäumnüſſen/ und Unterlaſſung/ ſo von Anfang der Welt bis auff dieſe Stund geſchehen ſeynd.

O Hochheiligſte Dreyſaltigkeit/ mit dem H. König Balthaſar ſalle ich auff mein Angeſicht/ und mit höchſter Reuerentz bette ich dich an. Und an ſtatt des Goldes/ welches er dem Jeſus-Kindlein hat auffgeopffert/ opffere ich dir mit ſolcher Demuth/ Ehrerbietung/ treuhertzigſter Wohlmeinung/ ſo viel von einer Creatur geſchehen kan/ das alleredleſte und hochſchätzlichſte Gold der unendlichen Liebe/ aus wel-

welcher dein eingebornner Sohn sich gewürdiget hat die menschliche Natur anzunehmen. Ich opffere dir das köstliche Gold der Lieb / Freundlichkeit / Treuhertzigkeit / Einigkeit und immerwährender Benedeyung / welche in dieser Gottheit eine Persohn der andern auff unbegreifliche Weißerzeigt. Und diß alles opffere dir in Vereinigung der Lieb / mit welcher sich die Gottheit mit der Menschheit vereiniget hat / bittend / du wollest aus dem Überfluß dieses Opffers allen Frommen deine Gnad vermehren / und allen Seeligen ihre Freud verdoppeln / Amen.

Gebett am 8. Lichtmess. Tag.

Allerwürdigste Jungfrau Maria / ich erinnere dich der unaussprechlichen Freuden / mit welchen du auff diesen freudenreichen Tag verlangt hast / damit du Gott dem Vatter seinen und deinen lieben Sohn zu einem angenehmen Opffer möchtest auffopfern : durch welchen / und um welchen / und in welchem alle Opffer von Anfang der Welt Gott seynd angenehm gewesen. Ich bitte dich / du wollest mir erlangen / daß ich mit hertzlicher Begierd verlange ihn einmahl im Himmel anzusehen / Amen.

O allergebenedeyteste Jungfrau Maria / ich erinnere dich der würdigsten Färbereitung / mit welcher du deinen Sohn / und auch dich selbst färbereit / und in deinem Hertzzen so süßiglich gedacht hast / mit was für Worten / Gebährden und Reverentz du dem ewigen Vatter deinen lieben

Gebett zum Anfang der Fasten.

513

ben Sohn zu seiner höchsten Ehr/ und zum An-
gen der ganzen Welt möchtest aufopfern. Er-
lange mir/ daß ich mich würdiglich zu einem see-
ligen End möge vorbereiten/ Amen.

Allerlobwürdigste Jungfrau Maria/ ich er-
innere dich der überschwencklichen Andacht/ mit
welcher du deinen lieben Sohn auff den H. Al-
tar gelegt/ und mit gebogenen Knyen dem ewi-
gen Vater Danck gesagt hast/ daß er dich für
allen Weibern auserköhren/ eine Mutter seines
eingebornen Sohns zu seyn; und hast darnach
denselben mit solcher Andacht aufgeopfert/ daß
wan aller Heiligen Andacht in eines Men-
schen Herz würde eingegossen/ dennoch mit die-
ser deiner Andacht nicht könnte verglichen werden.
Ich bitte dich/ daß du denselben deinen Sohn/
am heutigen Tag für mich und für alle/ für wel-
che ich zu betten schuldig bin/ zu unserm Hehl
wollest aufopfern.

Gebett zu Anfang der vierzigstägigen Fasten zu sprechen.

Als die H. Gertrudis zu Anfang der Fasten von Christo Snad be-
gehrte/ dieselbige wohl zu halten/ sprach Christus zu ihr: Wan sich
einer um meiner Lieb willen freywillig anbietet/ die Fasten zu halten/
und dardurch nicht sein/ sondern meine Ehr sucht: das nehme ich al-
so auff/ gleichwie ein Kayser von einem seiner getreuen Fürsten an-
nehmen würde/ wan er sich anbietern würde/ ihn täglich auf seinen
eigenen Unkosten zu tractieren. 1. 4. c. 5.

Gütigster Jesu/ weil jehund die H. vierzigstä-
gige Fasten anfangt/ welche du mit deinem
H. Exempel uns gezeiget/ und durch deine H.
Apostelen hast lassen anordnen. Darum nehme
ich mir ernstlich für/ und anbiete mich freywil-
liglich um deiner Liebe willen dieselbige zu hal-
ten/

Re

ten/und dardurch nicht meine/ sondern deine Ehr zu suchen. Ich derowegen opffere dir auff all mein Fasten/ Wachen/ Betten/ Arbeiten/ Hunger/ Durst/ Bußwerck/ und alles was ich thun und leyden werde/ mit deiner H. vierzigtagigen Fasten/ welche du in der Wüsten gehalten hast: wie auch mit allem deinem Abbruch/ Hunger/ Durst/ Mattigkeit/ und Mortificationen/ welche du in deinem ganzen Leben und Leyden/ sonderlich am H. Creutz gelitten hast: als du auch nicht die geringste Labung/ ja nicht ein Tröpflein Wassers in deinem höchsten Durst haben kontest. Zu Vermehrung und Vergeltung aller dieser Mortificationen/ will ich auch diese H. Fasten anfangen/ und mich herglich gern des Fleisch/ Essens/ und Überflüssigkeit in Speisen/ Reden und Kirchweilen enthalten. So bitte ich dan du wollest dir diese meine Begierd lassen gefallen/ und mir deine Gnad verleyhen diese H. Fasten zu deiner grossen Ehr und Glory andächtlich anzufangen/ und treulich bis zum End zu halten/ Amen.

Bußfertiges Miserere- Gebett.

Die vierzigtagige Fasten durch täglich zu sprechen.

O Ewiger/ allmächtiger Gott/ dein Zorn über die Sünder ist unerträglich/ deine Barmherzigkeit aber gegen die/ welche sich aus innerlichem Herzen zu dir bekehren und wenden/ ist unermesslich; damit du dan/ O grosser und strenger Gott/ mich grossen Sünder in deinem Grimm nicht straffest/ so soll ich/ O gütiger/ O mildereicher Gott

Gott
ticht
mit den
ner D
keit. D
höchste
tige M
su/ der
erlöset
men/
ner Au
ist sch
deine
men
Knech
zahlen
dan?
dan du
der S
tuffen
ich da
büßer
täglic
grösse
sicht
mein
Herz
rechte
Sie le
ther pa
D

Gott in diesem Bußpsalmen Miserere demüthigt zu deinen Füßen / und bette herginniglich mit dem seuffzenden David / erbarme dich meiner O Gott nach deiner grossen Barmherzigkeit. O wie leyd ist es mir / daß ich dich mein allerhöchstes Gnth / vielmahlen durch meine vielfältige Missethaten erzürnt habe! O gütigster Jesu / der du mich erschaffen / und mit deinem Blut erlöset hast / laß meine Sünd mich nicht verdammen / sondern laß mich kommen in die Zahl deiner Auserwählten. Siehe O HErr meine Seel ist schwach und krank / heile mich aber / und laß deine Wunden eine kräftige Arhney meiner armen Seelen seyn. O HErr / ich bin jener arme Knecht / der zehen tausend Pfund schuldig zu bezahlen / vermag aber nimmer. Was Rathes dan? Sollte ich verzweifflen? im geringsten nicht! dan du sagest selbst: in der Stund / in welcher der Sünder zu mir seuffzet / und mich wird anrufen / will ich mich seiner erbarmen / so komme ich dan zu dir / und seuffze abermahl mit dem bußfertigen David: Erbarme dich meiner O gütigster Jesu / dan deine Barmherzigkeit ist gröffer als meine Schuld / wende dein Angesicht ab von meinen Sünden / und tilge aus alle meine Missethaten. Schaffe in mir ein reines Herz / und erneuere inwendig in mir einen auffrechten Geist.

Sie bette das Miserere, daß ist den vierten Bußpsalmen welcher pag. 201. steht / und nach demselben fahre also fort.

O HErr dieser nunmehr herginniglich von mir gesprochener Bußpsalm muntert mein

Herz auff/ und aibt ihm Kräfte/ daß es mehr
 und mehr zu dir schreie und also seuffze. O H^{erz}
 Jesu Christe/ der du aus lauter Gnad vom
 Himmel auff die Erd zu uns herab gestiegen
 bist/ alle Beladene/ welche zu dir kommen/ zu er-
 quicken/ alle francke und presthafte Sünder zu
 heylen und gesund zu machen: ich bitte dich/
 Miserere mei, erbarme dich meiner/ und heyle
 die gefährliche Wunden meiner Seelen. Misere-
 re mei, erbarme dich meiner/ und giesse in mein
 sündiges Herz das lunde und sauffte Del deiner
 Gnaden und Tröstungen/ damit ich in guter
 Hoffnung/ und Christlichem Vertrauen zu dei-
 ner Güte und süßen Verheissungen von meinen
 Sünden auffstehe/ mich zu dir bekehre/ und in
 der Zeit der Gnaden ohn Verzug zur rechten
 Buß und Beicht greiffe. O aller mildester Jesu
 Miserere mei, erbarme dich meiner/ und sehe an
 mich Unwürdigen mit den Augen deiner Barm-
 herzigkeit/ mit welchen du hast angesehen den
 seuffzenden David/ den weinenden Petrum/
 die Büßerin Maria Magdalena/ und den
 Schächer am Creutz/ verleyhe mir Gnad/ daß
 ich auch meine Sünden mit dem David/ und
 mit dem Petro inniglich beweine/ mit Maria
 Magdalena dich herzlich liebe/ und mit dem
 Schächer im himmlischen Paradies ewiglich
 bey dir sey. O Gott Miserere mei, erbarme
 dich meiner/ und verzenhe mir durch die Ver-
 diensten deines eingebornen Sohns Jesu
 Christi mein sündiges Leben/ durch sein tieffe
 De.

Denn
 durch
 meine
 den un-
 den/ u-
 ich lebe
 ben.
 deine se-
 grosse
 ren W-
 elenden
 te an
 grosse
 nem
 terste
 digen
 Gnad
 Sün-
 Kra-
 Sün-
 derst
 JE-
 ne s-
 mei
 JE-
 gib
 nach
 betr-
 ligt
 arn
 doc

Demuth verzeihe mir meine stolze Hoffart /
 durch seinen willigen Gehorsam vergib mir
 meine Ungehorsamkeit / durch sein bitteres Ley-
 den und Sterben wasche mich von allen Sün-
 den / und also will ich / und werd ich / so lang
 ich lebe / deine Barmherzigkeit preisen und lo-
 ben. O HERR JESU / ich bitte dich durch
 deine schreckliche Pein und Marter / durch deine
 grosse Noth / und blütige Wunden / laß den theu-
 ren Werth deines hochheiligen Bluts an mir
 elenden Menschen nicht verlohren seyn / das erstat-
 te gnädiglich mit den Reichthumen deiner
 grossen Reu und Schmerzen / welche du in dei-
 nem H. Leyden angenommen / und bis zum bit-
 tersten Todt getragen hast. Mache mich Unwür-
 digen theilhaftig aller durch dich erworbenen
 Gnaden / und verleyhe / daß ich durch meine
 Sünd dich nimmermehr creuzige / sondern in
 Krafft deines H. Creuzes meine begangene
 Sünden recht abbüsse / aller Anfechtung wie-
 derstehe / und im Guten beständiglich bleibe. O
 Jesu dir lebe ich! O Jesu dir sterbe ich! In dei-
 ne Hand befehl ich mein Thun und Lassen / alle
 meine Wohlthäter / Freund und Nächste. HERR
 Jesu du Sohn Davids erbarme dich unser all /
 gib daß wir die Sünd meiden / der Gerechtigkeit
 nachleben / und deinen Willen bis ans End voll-
 bringen / dir zum ewigen Lob / und uns zur See-
 ligkeit. Dir befehle ich auch / O HERR Jesu / die
 armseelige Seelen im Fegfeur. Erbarm dich
 doch ihrer / O barmhertziger Gott! Insonderheit

meiner Eltern/ Befreundten N. N. erlasse sie
der Straff/ welche sie verdient; nehme sie auff
in die Wohnung des Lichts und der Erqui-
ckung in die ewige Ruh und Freud/ auff daß sie
die heiligste Dreyfaltigkeit mit allen Auser-
wählten preisen und anschauen/ und all dasie-
nig empfangen/ was sie festiglich geglaubt ha-
ben/ Amen.

Gebett an Mariä Verkündigungs Tag zu sprechen.

Mit dem Mund des Ertz-Engels Gabriels im
Nahmen der allerheiligsten Dreyfaltig-
keit grüß ich dich am heutigen Tag/ O über-
seeligste Jungfrau Maria: und wünsche dir
Glück wegen der grossen Ehr und Gnaden/ so
dir an diesem gnadenreichen Tag wiederfah-
ren ist. Ich erinnere dich der übernatürlichen
Freuden/ so du in deinem Hertzen empfundenst/
als der Ertz-Engel Gabriel von Gott gesandt/
dir im Nahmen der Heil. Dreyfaltigkeit den
Gruß brachte/ und die Menschwerdung Got-
tes verkündigte. Gedenck/ O Maria/ wie
glorwürdig dir der Engel erschiene/ wie züchtig
er zu dir hinein gieng/ wie ehrwürdiglich er
dich grüßte/ wie freundlich er mit dir redte; und
wie frölich er dir verkündigte/ daß du eine Mut-
ter Gottes werden/ und zugleich eine reine
Jungfrau verbleiben würdest. O wie demüth-
tig siehest du auff deine Knye/ und sprachest mit
gefalteten Händen und geneigtem Haupt:
Siehe/ ich bin eine Dienst-Magd des Herrn/
mir geschehe nach deinem Wort. Worauff also
bald

bald in
dich in
daß die
greiffen
du in z
deinen
than h
hast du
du G
bes S
du na
für ein
lezeit
Freu
und
neun
du w
nen
trag
aus

M
nach
ne
nes
nen
der
ben
lern
fern

bald in deinem Leib Gott Mensch wurde / und dich mit solcher Freud und Süßigkeit erfüllte / daß die kein Menschliches Herz mag völlig begreifen. O wer wills können aussprechen / was du in den neun Monathen (als du Christum in deinem H. Leib trugest) gedacht / geredt und gethan habest? O in was herrlichen Tugenden hast du dich geübt? wie hertzlichen Danck hast du Gott gesagt: wie sorgfältig hast du dein liebes Söhnlein getragen / wie inbrünstiglich hast du nach seiner Gebuhr verlangt: und mit was für einem Feuer der Lieb hat dein Hertz in dir allezeit gebrunnen? Durch diese so grosse Ehr und Freud / so dir Gott an diesem Tag angethan / und durch alle Gnaden / so er dir in denselben neun Monathen erzeigt hat / bitte ich / O Maria / du wollest mir diese Gnad erlangen / daß ich deinen lieben Sohn allezeit in meinem Hertzen trage / und niemahlen mit einiger Sünd daraus vertreibe / Amen.

Gebett am H. Oster-Abend zu sprechen.

Nun mein liebster Jesu habe ich mit deiner Gnad diese Heil. Fasten gehalten / und dir nach meiner Wenigkeit diese vierzig Tag gedienet. So opffere ich dir nun durch die Hand meines Schutz-Engels die mein Fasten und Abstinenz / sambt allem was ich und alle Christen in derselbigen dir zu lieb gethan und gelitten haben / bittend / du wollest all dasselbige in dein allerwürdigstes Herz nehmen / darinnen verbessern und vollkommen machen / und zugleich mit

deiner vierzigstägigen Fasten der heiligen Dreysaltigkeit zum ewigen Lob und zum Heyl der ganzen Kirchen auffopfern. Ich bitte dich auch / du wollest mir und allen Christen deine Guad verleyhen / das H. Oster-Fest mit Andacht zu begehen / und dich / das liebe Oster-Lämmlein zu unser Seelen Heyl würdiglich zu genießen / Amen.

Gebett am H. Oster-Tag zu sprechen.

Gelobet und gebenedeyet sey dieser allglorwürdigste und allerhochfeyerlichste Tag / an welchem Christus die Höl zersthört / die Alt-Bätter erlöst / und mit unaussprechlicher Glory und Majestät von den Todten auferstanden ist / Amen.

Oster-Grüßlein.

In dieser Octav etlichmahl zu sprechen.

Sey gegrüßt / O allerhochwürdigster Jesu / du mein auserwählter Seelen-Schatz in Vereinigung des Lobs / mit welchem dich alle Engel und Heiligen am Oster-Tag gelobet und gepriesen haben / lobe und benedeye ich dich: und im Nahmen aller Creaturen wünsche ich dir Glück / daß du so glorwürdig von den Todten auferstanden / und also deine Feind so ritterlich überwunden hast.

De.

Oesterliches Lobgesang / an den H. Oster = Tagen
zu sprechen.

Welches die Engel Christo gesungen / wie er der heiligen
Mechtildis offenbahret hat l. 1. c. 32.

Heilig / Heilig / Heilig / ist der **H**err **G**ott
Sabaoth : voll seynd Himmel und Erden
der Majestät seiner Glory. Alleluia.

Esa / lasset uns nun erfreuen und frolocken /
und ihm die Ehr geben / dan der Tag der Freu-
den ist nun herbeykommen. Alleluia.

Würdig ist das Lamm / das umgebracht
worden ist / zu empfangen die Krafft / Gotttheit /
Weisheit / Ehr und Benedeyung. Alleluia.

Lobsaget unserm **G**ott alle seine Diener / und
alle die ihr ihn fürchtet / Kleine und Grosse. Al-
leluia.

Heyl und Glory und Stärke sey dem / so auff
dem **T**hron sitzet / und dem Lamm bis in Ewig-
keit Alleluia.

Wir dancken dir / **D**allmächtiger **G**ott / der
du bist und warest / und seyn wirst : weil du de-
nen Gewalt und Glory mitgetheilet hast **C**hri-
sto deinem Gesalbten. Alleluia.

Nun ist worden das **H**eyl / und die Krafft und
das **R**eych unsers **G**ottes / und **C**hristi seines
Sohns. Alleluia.

Dan nun ist gestürhet der Gewalt des
Feinds / und nun ist zerbrochen der Stachel des
Todts / Alleluia.

Ehr sey dem **V**atter / und dem **S**ohn / und
dem **H**. **G**eist / von nun an bis in Ewigkeit.

Kl 5

Fünff

Fünf Oster-Freuden an den 5. Ostertagen zu sprechen.
 Ich anbette / glorificire und benedeye dich / O
 allergütigster Jesu / und erinnere dich der
 unaussprechlichen Freuden / welche du am 5.
 Ostertag hattest / da deine allerseeligste Mensch-
 heit in der Auferstehung vom Vatter die Glo-
 rificirung Göttlicher Klarheit empfieng: durch
 diese unaussprechliche Freud bitte ich / du wol-
 lest mir vor meinem Todt deine Göttliche Gnad
 verleyhen / Amen.

2. Ich anbette / glorificire und benedeye dich /
 O allergütigster Jesu: und erinnere dich der
 unaussprechlichen Freuden / so du hattest / da
 deine unschätzbare Lieb für alle Bitterkeit / so
 dich in deinem Leyden erfüllt hatte / mit unaus-
 sprechlicher Freud alle deine 5. Glieder durch-
 gieng. Durch diese unschätzbare Freud bitte
 ich / du wollest mir das Licht der Erkandtnuß
 geben / damit ich wisse / was dir angenehm sey /
 Amen.

3. Ich anbette / glorificire und benedeye dich /
 O allerliebster Jesu: und erinnere dich der un-
 aussprechlichen Freuden / so du hattest / da du
 deine allerheiligste Seel sambt allen Seelen /
 die du erlöst hattest / deinem Vatter mit grossen
 Freuden darstelltest. Durch diese Freud bitte
 ich / du wollest in der Stund meines Todts mei-
 ne Seel deinem Vatter darstellen / und für mich
 alle meine Schuld bezahlen / Amen.

4. Ich anbette / glorificire und benedeye dich /
 O allergütigster Jesu: und erinnere dich der un-

unaussprechlichen Freud / so du hattest / als dir dein himmlischer Vatter Gewalt gabe deine liebe Freund / die du mit so theurem Werth erworben hattest / zu ehren und zu bereichen. Durch diese Freud bitte ich / du wollest mir die Frucht deines Leydens mittheilen / Amen.

5. Ich anbette / glorificire und benedeye dich / O allerlobwürdigster Jesu / und erinnere dich der unaussprechlichen Freud / so du hattest / da dir dein Vatter mit ewiger Verbündnais deine Erlöste zugesellte / daß sie hinführo Mit-Erben und Tischgenossen an deinem Tisch seyn solten. Durch diese Freud bitte ich / du wollest mir verleyhen zur seligsten Gesellschaft aller deiner Auserwählten zu kommen / Amen.

Wallfahrts. Gebett in der Creuz-Wochen zu sprechen.

Gebett zu Anfang der Wallfahrt zu sprechen.

Allmächtiger ewiger Gott / in Vereintigung und Verehrung aller Wallfahrten / welche dein lieber Sohn und alle liebe Heilige auf Erden verricht haben / will ich jegund diese Wallfahrt anfangen / und zu deiner Ehr treulich verrichten. Ich opffere dir alle meine Gebett und Andachten / alle meine Seuffzer und Begierden / alle meine Schritt und Tritt / alle meine Müd und Mattigkeit / und in Summa / alles was ich thun und leyden werde. Diß alles bereichere ich dir durch die Hand meines H. Schut. Engels zu deinem unauffhörlichen Lob / und zur sonderlichen Ehr und Freud aller Heiligen :
Wie

Wie auch zum Heyl und Trost aller Lebendigen
und Abgestorbenen / und zu meinem und aller
meiner Freunden sonderlichen Nutzen. Nehme
auff / O mein Gott diß mein obwohl geringes
Opffer und Begierd / und laß dir diese Wals-
fahrt / so ich für habe / gefallen. Verlehnhe mir
deine Göttliche Gnad und Segen / damit ich
dieselbige zu deiner Göttlichen Ehr andächtig-
lich verrichte. Dein heiliger Engel wolle bey
mir und bey allen meinen Gefährten seyn: wel-
cher uns in allen seiblichen und geistlichen Nöth-
ten beystehe / und für allem schädlichem Ubel be-
wahre. In deinen Schut und Schirm besch-
len wir uns / und mit Demüthigkeit bitten wir
um deine Gnad: welche in unsern Herzen
wohne / und diese unsere Andacht dir angenehm
machen wolle / Amen.

Seufftzer unter der Walsfahrt / offtmahl zu wiederholen.
O Lieber Gott / schaue vom hohen Himmel
herab / und sehe auff mich deinen armen Die-
ner: der ich dir zu Lieb alhie gehe / und dir mit
dieser meiner Reiß den höchsten Wohlgefallen
zu thun begehre.

O mein liebster Jesu / wolte Gott / daß ich
könnte diese Reiß also anstellen / daß dir und allen
Heiligen eine sonderliche Ehr daraus entsünde.

Wolte Gott / ich könnte diese Walsfahrt mit
solcher Andacht und reiner Meynung verrich-
ten / gleichwie du alle deine Reisen und Wal-
fahrten zu Ehren deines Vatters verricht hast.

Dir allein zu Lieb und deinen lieben Heiligen
zu

zu Ehren
alle me
dir eine
nen W
Mit
dacht/
Dietel
ten gar
ten zu
und w
Ne
nehme
auff L
bereit
ten un
und e
präse
O
uns
wah
lein l
inner
dem
Geb
Zu
so m
thun
len

zu Ehren gehe ich diesen Weeg / und begehre für
alle meine Mühe kein andern Lohn / als daß ich
dir einen angenehmen Dienst und vollkomme-
nen Wohlgefallen beweisen möge.

Mit selbiger Meynung / und mit selbiger An-
dacht / O Jesu / mit welcher du jährlich auff das
Oesterliche Fest nach Jerusalem bist Walsfahr-
ten gangen / begehre ich auch iesund Walsfahr-
ten zu gehen / auff daß ich dich dorten anbettel/
und würdiglich verehere.

Nehme auff / O Jesu / alle meine Schritt /
nehme auff / O Jesu / diese meine Reiß: nehme
auff O Jesu / meine Gebett und Gesäng / und
vereinige sie mit deinen allerheiligsten Gebet-
ten und Übungen / damit sie dardurch geheiligt/
und vor dem Thron Gottes mögen würdiglich
präsentiret werden.

O ihr liebe H. Engel gehet mit uns / und helfft
uns diese Reiß mit Andacht verrichten. Be-
wahrt uns für Ungewitter / Gefahren / und al-
lem Ungemach / damit wir gesund und starck mit
innerlicher Frend diesen Weeg wandern. Opffert
dem lieben Gott alle unsere Gebett / Gesäng /
Gedanken / Seuffzer / Müdigkeit / Schritt und
Tritt / und alle leibliche und geistliche Übungen/
so wir iesund verrichten: auff daß sie durch Zu-
thnung euer Andacht den Augen Gottes gefal-
len mögen / Amen.

Zehen Station. Gebett.

Welche bey zehen Creuzen oder Heiligen. Häuß.
lein sollen gebettet werden.

Das

Das erste Gebett bey dem ersten Creutz oder Bild
zu sprechen.

O Mein allerliebster HErr Iesu Christe / von
hier bis auff das nechste Creutz oder Bild
so du thatest / als du am grünen Donnerstag
aus Bethanien nach Jerusalem / das Oster-
Lamm zu essen / giengest. O was für ein traurige
Reiß ware diß / als deine betrübteste Mutter
und deine Befreundten dir das Geleit gaben /
und deinen schmerzhlichen Abschied so herzlich
beklagten. O wie viel Zähren wurden auff die-
sem Weeg vergossen / wie viel Senffter schossen
aus ihrem Herzen / und wie viel Klagen erfüll-
ten die ganze Gegend. Niemahl ist ein trauri-
ger Geleit auff Erden gewesen / und niemahl
seynd einige Freund mit solchem Herzenleyd von
einander geschieden / als damahl.

NB. Diese folgende Wort werden in allen nachstehenden Gebet-
tern wiederholt.

In Vereinigung dieser schmerzhlichen Reiß/
Opffere ich dir diesen meinen Weeg / und be-
gehre denselbigen mit solcher Meynung zu ver-
richten / als wan ich damahl gegenwärtig gewe-
sen / und dir mit herzlichem Mitleyden auff die-
ser Reiß nachgefolget wäre. So viel Schritt
als ich thue / und so oft als ich Athem schöpfen
und lassen werde / so viel tausendmal will ich dir
Lob und Danck gesagt haben / für alle schmerzh-
liche Tritt / so du auff dieser Reiß gethan / und
für alles Ubel / so du auff derselbigen gelitten
hast / Amen.

Die

Die zweyte Station.

Allersüßester Jesu / von hier bis auff die nechste Station will ich gehen zu Ehren der betrübten Reiß / so du thatest / als du mit deinen eilff Jüngeren nach gehaltenem Abendmahl aus der Stadt and den Delberg giengest. So erinnere dich dan / wie traurig du mit deiner armen Gesellschaft bey nächtlichem Mondschein über den Bach Cedron den Delberg hinauff giengest / und deinen Jüngeren mit kläglichen Worten vorsagtest / wie sie dich in selbiger Nacht alle an dir ärgern / und von dir fliehen würden; Du aber würdest als ein armes Lämlein gefangen / und zur Schlacht-Banck geführt werden. Und also gienget ihr mit weinenden Augen und traurigem Herzen bis zum Garten Gethsemani: allwo du dich von ihnen abgesondert / und an ein einsames Orth deinem Vatter dein Leyd zu klagen gangen bist. In Vereintigung /c. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die dritte Station.

Allergütigster Jesu / von hier bis auff die nechste Station will ich gehen zu Ehren der schmerzlichen Reiß / so du thatest / als du zu dem bößhaften Hohen Priester Annas schmähslich geführt wurdest. So erinnere dich dan / O liebster Jesu / dieser schmerzlichen Reiß / als dich die grimmige Juden mit Stricken binden / mit Prüalen schlagen / mit Säusten stoßeten / gang ungestümlich zogen / oftermahl zu Boden warffen / und endlich mit großem Geschrey und Fro-

Frolocken nach Jerusalem zu Annas Haus führten. Da giengest du nun als ein unschuldig Lämmlein unter den reissenden Wölfen/ und mit höchster Gedult littest du alle diese Schmach und Streich. In Vereinigung/ 1c. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die vierdte Station.

Allesanftmüthigster Iesu/ von hier bis auff die folgende Station will ich gehen zu Ehren der armseeligen Reiß/ so du thatest/ als du von Anna zum Hohenpriester Caipha geführt wurdest. Gedenck/ O Iesu/ dieser armseeligen Reiß/ wie erbärmlich man dich geführt/ als man dich nach Mitternacht mit grossen Geschrey und Gespött hart gebunden und verwundt/ mit Laternen und Facklen über die Strassen Jerusalems so ungestühmlich führte/ daß alle Menschen von dem Geschrey erweckt auff die Fenster lieffen/ um zu sehen/ was das immer für ein Ubelthäter seyn müste/ welchen man bey so unfüglicher Zeit so mordthätlicher Weis über die Strassen führte. Du aber/ O Iesu/ giengest gar erbärmlich daher/ und thatest manchen sauren Tritt wegen der Gewaltthätigkeit deiner unbarmhertzigten Feinden. In Vereinigung/ 1c. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die fünffte Station.

Alleschmerzhaftigster Iesu/ von hier bis auff die folgende Station will ich gehen zu Ehren der elendigen Reiß/ so du thatest/ als du

des M
führt
war d
aten u
ben. P
gar sch
Jerusa
wurde
armse
ketten
denen
Ubelth
der S
gung/

A
ned
schimp
Pilat
denck
die R
tundb
für ei
seiner
bigen
de ver
schen
nur se
dich n
Iesu
bogn

des Morgens früh von Caipha zum Pilato geführt wurdest. O was für eine elendige Reiß war das / als du von einer grossen Menge Soldaten und Gerichts-Dienern / und von den Hohen-Priestern / Schriftgelehrten und Eltesten gar schimpfflich durch die fürnehmste Strassen Jerusalems zum Gericht-Haus Pilati geführt wurdest. Da giengest du nun ganz elend und armseelig voller Bist und Speichlen / mit einer Ketten am Hals / und auff den Rücken gebundenen Händen / als der grösste Mörder und Ubelthäter; und seufftetest von Herzen wegen der Grösse deiner Schmerhen. In Vereinigung/2c. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die sechste Station.

Allergedültigster Jesu / von hier bis auff die nechte Station will ich gehen zu Ehren der schimpfflichen Reiß / so du thatest / als du vom Pilato zum Herodes geführt wurdest. Gedenc / O Jesu / was das für eine schimpffliche Reiß ware / weil nun in der gangen Stadt kundbar worden / daß derjenige / welchen man für einen heiligen Mann gehalten hätte / wegen seiner Missethaten gefangen wäre / und noch selbigen Tag zum aller-schimpfflichsten Todt würde verurtheilt werden. Da lieffen alle Menschen zu / und wolten dich sehen : und wer dich nur sahe / ärgerte sich an dir / und verspottete dich nach allem Muthwillen. Du aber / O armer Jesu / giengest mit niedergeschlagenem und gebognem Haupt / und littest alle Schmach mit
 El höch-

höchster Gedult. In Vereinigung/2c. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die siebende Station.

Allerschambhaftigster Iesu/ von hier bis auff die nechte Station/ will ich gehen zu Ehren des spöttlichen Ganges/ so du vom Herode zum Pilato zurück geführet wurdest. Erinnerere dich doch/ O armer Iesu/ des spöttlichen Ganges/ als du mit einem weissen Narren-Kleid angethan/ aus Herodis Pallast geführt/ und allem Volck zum Schimpff und Spott fürgestellt wurdest. Da lieffe alles gottlose Gesindel hinzu/ verlachten und verspotteten/ zogen und rupfften dich/ und wurffen mit Roth und Steinen auff dich. Und wer dich zuvor nicht verspottet hatte/ der fieng jetzt an dir allen Schimpff und Schmach anzuthun. Du aber/ Overschmähetester Iesu/ schämtest dich deine Augen aufzuheben/ und in deinem Herzen opferdest du diese Schmach Gott dem Vatter für unsere Sünden. In Vereinigung/2c. Wie an der ersten Station zu sprechen.

Die achte Station.

Allerelendester Iesu/ von hier bis auff die folgende Station will ich gehen zu Ehren des blütigen Ganges/ so du thatest/ als du aus dem Hauß Pilati zum Richterstuhl Sabbatha geführt wurdest. Erinnerere dich/ O mein Bräutigam/ was diß für ein armer Gang ware/ als du mit einer Dörnen Cron und Purpur-Kleid/ mit einem Rohr in der Hand/ und mit der Blut-

Ret;

Ketten an dem Hals/ an deinem zarten Leib
gang verwundt und zerrissen/ und mit deinem
eigenen Blut gang geärbt/ von des Pilati Die-
nern hinaus geführet/ und von Pilato dem
Volck gezeiget wurdeſt/ mit ſprechen: Sehet
euren König. Da giengſt du nun/ Darmer Je-
ſu/ voller Schmergen und Peinen/ zitterend/
und für groſſen Wehetagen konteſt du kaum
auff deinen H. Füſſen ſtehen: und wo du hintra-
teſt/ da hinterließeſt du lauter blütige Fußſtap-
fen. In Vereinigung/ 2c. Wie an der erſten
Station zu ſprechen.

Die neunnde Station.

Allerſchmerzlichſter Jeſu/ von hier bis auff
die lezte Station will ich gehen zu Ehren des
allerbitterſten Weegs/ ſo du thäteſt/ als du aus
dem Hauß Pilati zum Berg Calvaria gefüh-
ret wurdeſt. So gedенcke nun/ O verlaſſener Je-
ſu/ was für eine bittere Reiſſe ware/ als du voller
Wunden und Schmergen/ gang verblut und
ausgemerglet/ gang unmächtig und krafftloß/
den ſchweren Laſt des Creuzes auff deinen
Schultern tragen/ und über alle deine Kräfte
durch die Stadt den Berg hinauff ſchleiffen mu-
ſteſt. Da lieſſ alles Volck hinzu/ wolte dieſem
elenden Spectackel zuſehen: deine Feind aber
frolockten von Herzen/ daß ſie dich ſo weit ge-
bracht hatten/ und führeten dich mit Pfeiffen
und Trommieten zur Stadt hinaus. Dieſer bit-
tern und ſchmählichen Reiſſe wirſt du/ O Jeſu/
in Ewigkeit nicht vergeſſen/ und das Herzen-
leyd/

leyd/ so du auff diesem Weeg gelitten hast/ wird
nimmier aus deinen Gedancken kommen. In
Vereinigung/ 2c. Wie an der ersten Station zu
sprechen.

Die zehende Station.

Unervertwundester Jesu/ von dieser letzten
Station bis zum Orth meiner Walsfahrt
will ich gehen zu Ehren des kläglichen Ganges/
welchen deine Mutter und andere Befreundten
thäten/als sie dich nach deinem Todt so jämmer-
lich zum Grab trugen. O was für ein klägli-
che Procession wäre das/ als man deinen aller-
hochwürdigsten Leichnam von dem Schooß dei-
ner betrübtesten Mutter hinweg nahm/ und
begraben solte. Niemahl ist ein erbärmlichere
Leich zur Erden bestattet worden/als deine: und
niemahl ist auch ein Todtfall also beklagt wor-
den/ als eben deiner. O mit wie viel Jähren ha-
ben sie diesen Weeg beneht! O mit wie viel Klag-
Seufftzen haben sie die Luft erfüllt! die wilde
Thier hätten sich ihrer mögen erbarmen/ und
die harte Felsen hätten für Mitleyden mögen
zerspringen. In Vereinigung dieser traurigen
Procession opffere ich dir diese meine Proces-
sion: bittend/ du wollest sie mit solchem Danc-
annehmen/ als wan ich bey deiner Leich persön-
lich gegenwärtig gewesen wäre/ und dieselbige
mit solcher Andacht und Mitleyden/ gleich wie
deine Mutter/ hätte helfen zum Grab beglei-
ten. Bitte auch/ du wollest durch die Verdien-
sten deines bitteren Leydens und aller elendigen
Gang

Säng / so ich durch diese meine Wallfahrt zu ver-
ehren mich beflissen hab / mir alle meine sündige
Säng verzeihen und auff dem Weeg zur Ewig-
keit mein treuer Geleitsmann seyn / Amen.

Gebett in einer miraculösen oder wunderthätigen
Kirchen zu Gott zu sprechen.

Ich anbette / grüsse und verehere dich / O allerhöch-
ster Gott / in diesem deinem H. Tempel / und
von Grund meines Herzens sage ich dir Dank / daß
du mich gewürdiget hast zu demselben zu kommen /
und dich an diesem H. Orth heinzusuchen. Gebene-
deyest sehest du / O Gnadenreiches Orth / welches Gott
selbst auserwählt / und zu seinem Göttlichen Dienst
consecrirt hat. Heilig bist du / O ehrwürdiges Haus /
dan die Majestät Gottes erfüllet dich / und die lie-
be Engel bewohnen dich Tag und Nacht. Heilig bist
du / O geweyhte Erd / und weit heiliger als jene / dar-
auff der Dornbusch stunde / von welcher Gott zum
Moyse sprach : Löse deine Schuh auff / dan die Erd /
darauff du stehest / ist heilig. Heilig bist du / O weit-
berühmter Tempel des wahren Salomonis / in wel-
chem / mehr als in jenem / die Augen Gottes offen
stehen / und seine Ohren auffgereeckt seyn zum Gebett
dessen / der allhier bettet. Dieses ist der wahre Gna-
den-Thron / und ein sicheres Orth der Zuflucht / zu
welchem du uns / O Gott / so gnädiglich anweise /
und deine Hülff zu suchen ermähnest. Allhier hast
du schon oft erzeiget / und erzeigest noch täglich dei-
ne milde Gütigkeit denen / so dich allhier anrufen.
Allhier ertheilest du Trost den Betrüben / Hülff den
Nothleydenden / Schutz den Verlassenen / Stärck
den Kleinmüthigen / Gesundheit den Kranken / Ver-
zeihung den Sünderen / Nahrung den Armen / und
Barmherzigkeit allen denen / welche dieselbige instän-
dig suchen.

So grüsse und anbette ich dich dan abermahl/ O grundgütiger Gott/ und begehre dich an diesem H. Orth also zu verehren und anzubetten/ gleich wie dich dein lieber Sohn im Tempel zu Jerusalem hat verehrt und angebetet. Ich vereinige mein Gebett mit seinem Gebett/ meine Andacht mit seiner Andacht/ und meine Meynung mit seiner Meynung. Und gleich wie er dir auff die allervollkommenste Weis für deine Wohlthaten hat Dank gesagt: also sage ich dir auch allen Dank für alle Gnaden/ welche du so reichlich in diesem H. Haus ausgetheilet hast/ und bitte demüthig/ du wollest auch an mir armen Sünder solche Gnad erzeigen/ welche du an so vielen Sündern in diesem H. Orth erzeiget hast. Ach schaue auff mich vom Himmel herab/ und tröste mich armen Sünder/ der ich einen so weiten Weeg hieher kommen bin/ dich allhier heimzusuchen/ und um deine Gnad zu erbitten.

Ich hab ein so grosses Vertrauen auff dieses wunderthätige Orth gesetzt/ daß ich mich gänglich getrüste/ ich werde allhier durch deine Barmherzigkeit von meinen geistlichen/ leiblichen/ und zeitlichen Beschwerden erlediget werden. So bitte ich dan abermahl/ O mildreichster Gott/ durch die Lieb/ durch welche du dich gewürdiget hast/ dieses Orth zu erwählen/ und dasselbige mit so vielen geistlichen und leiblichen Miracklen zu zieren; du wollest dich auch würdigen deine Wunderwerck an mir zu erzeigen/ und mich an Leib und Seel gesund zu machen/ Amen.

Wan in einer solchen miraculösen und wunderthätigen Kirchen ein miraculöses und wunderthätiges Bild seyn sollte/ kan zu Ehren eines solchen wunderthätigen Bilds dasjenige Gebett zur wunderthätigen Mutter Gottes von Einsfiden/ oder das Gebett zur Mutter Gottes von Passau gesprochen werden/ so pag. 368. in diesem Buch steht/ oder von einem andern Heiligen/ so pag. 465. wan nur der Nahmen des Heiligen jedesmahl verändert wird.

Ge.

Gebett/ welches zu sprechen/ so man Gott oder einem Heiligen zu Ehren etwas opffert.

GArmherziger gütiger GOTT/ der du die zween Heller der armen Witfrauen nicht verschmähet hast/ nehme auff diese geringe Saab/ welche ich dir und dem (der) Heiligen N. zu Ehren aus liebeichem Herzen auffopffere. Und gleich wie ich diese materialische Saab auff deinen H. Altar gelegt und auffgeopffert hab: also opffere ich dir auch mein Leib und Seel/ mein Herz und Gemüth/ mein Creutz und Beschweruß/ mein Thun und Lassen; sonderlich diese meine Balfahrt/ sambt allen leiblich- und geistlichen Übungen/ so ich dabey verricht hab. Und diß alles lege ich zu einem wohlgefälligen Opffer auff deinen H. Altar/ damit es durch Kraft aller Messen/ so dir in diesem H. Orth auff diesem H. Altar täglich gelesen werden/ gesegnet/ geheiligt und consecrirt/ und durch die Händ deiner lieben Englen in Vereinigung aller Messen/ täglich in den Himmel hinauff getragen und auffgeopffert werde. So laß dir dan/ O lieber GOTT/ diese Saab gefallen/ und nehme dieses mein geringes Opffer an/ welches ich dir mit schuldiger Ehrerbietung aus ganzem Herzen verehere. Und was an demselben ermaunget/ das erstatte durch Zuthunng aller Opffern/ die dir von Anfang der Welt gefallen haben/ Amen.

Gebett vor jedem Altar zu sprechen.

Es ist ein lobwürdige Andacht einen Altar nach dem andern zu besuchen/ und vor demselben etwas zu betten. Dan weil in einem

den

den Altar ein H. Grab ist / darin viel Gebein der Heiligen begraben seyn: so wird es selbigen Heiligen nicht wenig gefallen / wan du sie besuchest / und mit geknagten Knyen verehrest. So bette dan vor alten Altären dieses Gebettlein.

SEnd gegrüßt ihr liebe Heiligen Gottes / zu deren Ehr dieser Altar gewiechen ist / und deren Heilighum allhie begraben seyn. Mit gebogenen Knyen erzeige ich euch Reuerenz / und verehere euere H. Gebein. Bittet für mich armen Sünder / und erlangt mir die Götliche Gnad Amen. Vatter unser. Begrüßet seyßt du Maria.

Schluß. Gebettlein so man wieder nach Haus kommen ist.
So hab ich dan nun / O gütigster JEu / diese Wallfahrt gänglich vollendet / und bin durch Hülff deiner Gnad glücklich zu Haus wieder ankommen. So thue ich mich dan von Grund meines Hergens bedancken / für alle leib. und geistliche Gnaden / so du mir im Aus und Heimreisen erzeiget hast. Und weil ich dir nicht würdiglich darsfür dancken kan / darun bitte ich / du wollest dein eigenes Lob seyn / und dir selbst so viel Ehr und Danck erweisen / als du um mich verdient zu haben / am besten erkennest. Ich opffere dir abermahl alles / was ich bey dieser Reiß Gutes gethan / und Mühseeliges gelitten hab: bittend / du wollest diß alles in dein Herz zusammen legen / und mir darin / als ein treuer Vatter bis zur Zeit der Noth treulich verwahren. Sonderlich aber bitte ich / du wollest mich ich deinen Gnaden bewahren / damit ich nicht irgend durch einige Sünd denjenigen Verdienst / so ich durch diese meine Reiß zu haben ver-

verhoffel/ versicherhe. So seydan allzeit er-
denck dieser meiner Reiss/ und lasse mich der selben/
sonderlich in meinem Todt genießsen / Amen.

Gebettlein an Christi Himmelfahrts-Tag etlich-
mahl zu sprechen.

Sey gegrüß/ O süßer Jesu/ du mein blühen-
der Bräutigam: in dem Jubel/ mit wel-
chem du gen Himmel gefahren bist/ grüsse und
benedeye ich dich/ Amen.

Auffopferung.

Zebreichster Jesu/ diese Gebettlein/ welche ich
deiner Himmelfahrt zu Ehren gebettet hab/
übergebe ich deinem aller süßesten Herzen zu
verbesseren. Und opffere sie dir als zu einem köst-
lichen Zierrath/ mit welchem ich deine H. Wan-
den/ und alle Glieder deines H. Leibs zu zieren
begehre: damit du desto gloriwürdiger scheimest/
zu grösserer Ehr deiner gloriwürdigen Himmel-
fahrt/ Amen.

Gebett in den H. Pfingst-Tagen.

Sieben Seuffzer zum H. Geist.

Du liebreicher H. Geist/ du süßer Herzens- Trost
aller andächtigen Seelen: ach komme in mein
arme Seel/ und erleuchte sie mit deinem H. Gna-
den- Lichte.

2. Ach komme du treuer Vatter der Armen/ und
aus deinem trostreichen Schatz komme zu Hülff der
grossen Arminth meiner nothleydenden Seelen.

3. Du mildreicher Geist/ du freygebigster Aus-
spender aller Gaaben/ siehe wie mein Herz so lan und
kalt ist. Ich bitte dich/ du wollest mir nur ein Fünck-
lein der H. Lieb und wahren Andacht mittheilen.

4. Zu dir fliehe ich mit ganzer Begierd/ O lieber
H. Geist: und bitte dich durch die Trennherzigkeit dei-
nes

nes allerfüßtesten Hergens / du wollest dich über die Viele meiner Armseeligkeit erbarmen.

5. Ich erzeige mir dein holdseeliges Angesicht / und neige zu mir dein mildes Herz. Zünde an in mir das Feuer der kenschen Lieb / und ziehe mich ganz zu dir.

6. Ach du süßester Geist Gottes / du innerstes Mark der ganzen Dreyfaltigkeit: Komme doch zu mir / und mit einem Trost / Tröpflein erquickte mein frackes Herz.

7. Ich bitte dich / erneuere in mir die Gnad des H. Tauffs / welche ich mit meinen Sünden so oft verlohren hab. Nehme mich wiederum an zu deinem treuen Kind / und sey in allen Nothwendigkeiten mir ein treuherziger Vatter / Amen.

Sünff Gebett zum H. Geist / in den H. Pfingst-tagen zu sprechen.

O Du allerfüßtester Heil. Geist / du wahrer Brunn und Ursprung aller Gnaden / der du am Heil. Pfingsttag die Herzen der Apostlen durch das Feuer deiner Lieb also vollkommentlich gereiniet und geheilliget hast / daß sie dir zu einer zierlichen Wohnung seynd bereitet worden. Ich bitte dich / du wollest mein armes Herz durch deine H. Gnad von allen Sünden reinigen / damit es vor den Augen Gottes zierlich erscheine / Amen.

2. O allertiebreichster H. Geist / der du am H. Pfingsttag die Herzen der Apostlen also in Göttlicher Lieb entzündet hast / daß die / welche zuvor forchtsam waren / so starck und beständig worden seynd / daß sie sich auch nicht gefürcht zu sterben / sondern für eine Freud und Ehr hielten / um Gottes willen Wiederwärtigkeit zu leyden. Ich bitte dich / du wollest mich durch deine Lieb wider
alles

alles Böse stärken / und in allem Guten standhaftig machen / damit ich um der Liebe Gottes willen alles Wiedertwärtige gedültig auffnehme / Amen.

3. O mildreichester H. Geist / der du am H. Pfingsttag die Herzen der Apostlen so überflüssig mit dem Wein der Lieb erfüllst / daß sie als Trunkene ihrer selbst vergessen / und nunmehr weder Ehr noch einigen leiblichen Nutzen begehren / sondern allein die Ehr und Glory Gottes in allen Dingen suchen. Ich bitte dich / du wollest meine See mit dem Wein der Göttlichen Lieb also trunken machen / damit ich weder Ehr noch Gut / sondern allein was zur Glory Gottes gehört begehre / Amen.

4. O allergütigster H. Geist / der du am H. Pfingsttag die Herzen der Apostlen so überflüssig mit dem Wein des Göttlichen Trostes erfüllst / daß sie hinführo kein einige irdliche Freud von Gott abwendig machen könnte. Ich bitte dich / du wollest mein Hertz mit himmlischer Süßigkeit also erfüllen / damit ihm nimmer einige Freud gefalle / Amen.

5. O aller sanftmüthigster H. Geist / der du am Heil. Pfingsttag die Herzen der Apostlen mit deinen sieben Saaben also gezieret hast / daß sie vor Gott und allen Englen in höchster Zierlichkeit erschienen. Ich bitte dich / du wollest meine ungestalte Seel mit deinen sieben Saaben also zieren / damit sie vor den Augen Gottes ganz schön und vollkommen erscheine / Amen.

Seuff.

Seuffger zum H. Geist in den Pfingsttagen
zu sprechen.

O Allergütigster / allerliebster / und allerfüß-
 fester **H. Geist** / ich grüße / ehre / und benedi-
 che dich / und bis zur Erden gebogen bete ich dich
 an. **O** Liebreicher **H. Geist** / mein Herz seuffzet
 zu dir / mein arme Seel verlangt nach dir / damit
 ich deiner Gnaden theilhaftig / und deiner Lie-
 befähig werde. Ich bitte demüthig / komme zu
 mir / und bereite dir ein würdige Wohnung in
 mir. **O** du gütiger **H. Geist** / du erkennest meine
 Schwachheit / du weißts besser als ich selbst / wie
 elendig und armseelig ich bin. Deswegen seuff-
 ze ich von Herzen zu dir / und mit heißen Zäh-
 ren ruffe ich dich verträulich an. **O** **H. Geist** du
 süßer Geist. **O** **H. Geist** du tröstlicher Geist. **O**
H. Geist du gnadenreicher Geist. Ach komme
 zu mir / und vereinige mich mit dir. Ach komme
 zu mir / und bleibe ewig in mir. Mein Herz ist
 zwar ganz unsauber / du kannst es aber reinigen.
 Es ist ganz finster / du kannst es erleuchten. Es ist
 ganz hart / du kannst es erweichen. Es ist ganz
 arm / du kannst es bereichen. Es ist ganz schwach
 du kannst es stärken. Es ist ganz krank / du kannst
 es heilen. Es ist ganz bößhaft / du kannst es ver-
 bessern. Und es ist mit allem Ubel erfüllt / du aber
 kannst es mit allem Guten erfüllen. Er komm
 dan / **O** **H. Geist** / dan mein Seel verlangt nach
 dir / und mein Herz hat kein Ruh / bis es dich in
 sich hat. **O** gnadenreicher **H. Geist** / ich lasse nicht
 nach zu bitten / bis du kommest / und lasse nicht
 nach

Gebett an den H. Pfingsttagen.

541

nach zu seuffzen/bis ich dich in mir spühre. O H. Geist/ heilige mich. O reinester Geist/ reinige mich. O heylsammer Geist/ heile mich. O stärkster Geist/ stärke mich. O reichster Geist/ bereiche mich O brennender Geist/ entzünde mich. O gnadenreicher Geist/ begnade mich. O trostreicher Geist/ tröste mich. O du süßester Geist/ erquickte mich. O seeligster Geist/ mache seelig mich/ so will ich dich loben ewiglich: und will dir dancken inniglich/ und will dich lieben hergütlich/ Amen.

Gebett am Festtag der H. Dreyfaltigkeit zu sprechen.

G H und Glory sey dir gesagt/ O du süß-
trefflichste / gloriwürdigste / adelichste /
süßeste / mildeste / allzeit rühige und unaus-
sprechliche Dreyfaltigkeit: du gleiche einige
Gottheit/ gleich wie vor allen Zeiten/ also nun
bis in Ewigkeit/ Amen.

Gebett am H. Fronleichnams . Tag.

Werde etlichmahl folgende Dancsfagung.

G O B/ Ehr und Danc sey dir gesagt/ O du aller-
süßester/ allergütigster/ allermildester/ aller-
liebreichster und allergnadenreichster H. Er-
Jesu Christe/ wegen der gnadenreichsten Einse-
gung des allerhochwürdigsten Sacraments
des Altars/ Amen.

Mehr Gebettlein am H. Fronleichnams . Tag zu sprechen findest du vorher in dem vierden Theil.

Gebett am Festtag der Heimsuchung Maria.

S Ey gegrüßet/ O gebenedeyteste unter allen
Weibern/ überseeligste Jungfrau Maria/
ich ermahne dich der unaussprechlichen Freu-
den/

den / welche du in den neun Monathen empfiengest / als du die aller süßeste Süssigkeit aller Englen / Jesum Christum / unter deinem Herzen trugest. O wie ein süßes Gespräch hast du mit ihm gehalten / als du ihn am heutigen Tag in Begleitung vieler tausend Englen über das Gebürg trugest. O was für groffe Freuden habtest du / als du wahrnahmest / daß durch die Krafft deines Gruß zu Elisabeth / der H. Johannes von der Erbsünd erlediget / in Mutterleib außsprunge / Elisabeth vom H. Geist erfüllet wurde / Zacharias die Gnad der Weissagung empfiengest / und die Göttliche Gnad überflüssig über das ganze Haus ausgegossen wurde. Durch diese groffe Freud / die du am heutigen Tag empfangen hast / bitte ich dich / O Maria / du wollest mein arme Seel mit deiner Gnad heimsuchen / und ihr deinen Mütterlichen Segen mittheilen / Amen.

Gebett am Festtag der Himmelfahrt Maria.

Bitte die folgende Antiphon / mit welcher / wie geglaubt wird / Christus seiner Mutter am Tag ihrer Himmelfahrt geliebkoset.
Du bist ganz schön / O Maria / und kein Makel ist in dir. Deine Leßken seynd gleich wie ein Honig-Ros; Honig und Milch ist unter deiner Zungen: Der Geruch deiner Salben ist über alle Specereyen. Siehe / der Winter ist nun fürbey / der Plag. Regen hat sich verzogen / die Blumen seynd nun herfür kommen / die blühende Weinberg haben ihren Geruch geben / und die Stimmen der Turtel-Tauben ist gehört worden in unserm Land. Stehe auff und eyle / meine

Freund

Freundin/ meine Geliebte. Komme von Libano/
komme/ dan du wirst geerönet werden.

Siehe du bist schön meine Freundin/ siehe du
bist schön: deine Augen seynd wie Tauben Aus-
gen: deine Lefzen seynd wie ein Granat. Apffel/
dein Mund ist zucker süß und voller Honig Ros.
Wie schön bist du meine Schwester/ meine
Brant. Du hast mir mein Herz verwundet/ in
einem deiner Augen / in einem Haar deines
Haupts. Stehe auff meine Freundin/ meine
Schöne/ und komme/ in ine Tabin in den Hö-
len der Felsen. Zeige mir dein Angesicht: Laß
deine Stimm erschallen in meinen Ohren: Dan
deine Stimm ist süß/ und dein Angesicht ist
zierlich. Alleluja.

†. Seelig bist du O Gottes Gebährerin.

†. Dan du bist erhöht über alle Chör der Englen
zum himmlischen Reich.

O Herr Jesu Christe/ ich opffere dir diese
liebreiche Antiphon/ zu grösserer Ehren dei-
ner gebenedeytesten Mutter Mariä; Demüth-
iglich bittend/ du wollest ihr durch die süßkli-
gende Orgel deines Herzens mit derselbigen
lieblosen/ gleich wie du ihr am Tag ihrer glor-
würdigen Himmelfahrt mit diesen und derglei-
chen Worten geliebket/ und sie zum Reich
deiner Glorj beruffen hast. Der du lebest und
regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Gebett am Festtag Mariä Geburt.

A/M diesem freudenreichen und glückseligen
Tag/ an welchem der gangen Welt Hehl wie-
der.

derfahren ist/ grüß ich dich/ O gebenedeyte Mutter/
 Jungfrau Maria: und wünsche dir Glück
 wegen deiner freudenreichen Gebuhr/ in wel-
 cher du als ein blühendes Rößlein/ und als ein
 glänzende Morgenröth auff dieser Welt bist
 herfür kommen. Gebenedeyt sey dieser Tag/ an
 welchem sich Gott und alle Engel erfrenet/ und
 ein neues Freuden-Fest gehalten haben. Heut
 haben sich auch erfrenet deine liebe Eltern und
 Bekreundten/ als sie dich/ die du warst die
 Schönste unter allen Menschen-Kindern/ ansa-
 hen/ und das liebe Gesang der H. Engel hörten/
 welche also sungen: Heut ist geböhren die Köni-
 gin des Himmels/ die Herzlicherin der Engel/
 die Kayserin der Welt/ die Trösterin der Erden/
 und die künftige Mutter des Heylands. Eya-
 last uns nun singen und jubiliren: Maria/
 Maria unser Königin ist geböhren.
 Durch diese grosse Freud/ welche Himmel und
 Erden am heuttigen Tag empfangen haben/ bit-
 te ich/ O Maria/ du wollest mich armen betrübten
 Sünder trösten/ und an meinem letzten End mir
 ein Tröpflein dieser Freuden mittheilen/ Amen.
 Gehet am Fest-Tag des Heil. Erz-Engels

Michaels zu sprechen.

Als die H. Michael bis an diesem Tag begehrt zu wissen/ was für
 Dienst sie den H. Englen opfern solte: da empfenge sie diese An-
 wort von Gott/ du solt ihnen neun Bätter unser betten/ nach Or-
 nung der neun Ehden/ auff diese Weiß. l. x. c. 53.

Bätter unser/ 1c. Darnach sprich also:

O Ihr H. Engel/ ich ermahne euch derjeu-
 gen Lieb/ mit welcher euch Gott erschaffen/
 und mit so vielen Gnaden geziert hat. Um dies
 ser

Gebett zum Erz. Engel Michael.

545

ser Lieb willen bitte ich/ ihr wollet mir in meinen
Nöthen beystehen/ und mir zum ewigen Leben
verhelffen/ Amen.

Nach dem zweyten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Erz. Engel ich ermahne euch/ 2c.

Nach dem dritten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Kräfte ich ermahne euch/ 2c.

Nach dem vierdten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Gewaltige/ ich ermahne euch/ 2c.

Nach dem fünfften Vatter unser spreche:

O Ihr H. Fürstenthum/ ich ermahne euch/ 2c.

Nach dem sechsten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Herrschafften/ ich ermahne euch/ 2c.

Nach dem siebenden Vatter unser spreche:

O Ihr H. Thronen/ ich ermahne euch/ 2c.

Nach dem achten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Cherubinen/ ich ermahne euch/ 2c.

Nach dem neunten Vatter unser spreche:

O Ihr H. Seraphinen/ ich ermahne euch/ 2c.

Seeliglich opffere dein Gebett also auff:

Aufferstestest Iesu/ diese neun Vatter unser/
so ich zu Ehren der neun Englischen Chören
gebettet hab/ übertrag ich deinem süßesten Her-
zen zu verbessern/ und ihnen zu Vermehrung
ihrer Glory zu präsentiren/ Amen.

Gebett zur Elevation der H. Mess zu sprechen/ zu
Ehren der neun Chören der Englen.

Himmlischer Vatter/ dieses hochwürdigste
Sacrament opffere ich dir zu deinem ewigen
Lob/ und zu grösserer Ehr und Freud aller hoch-
heiligher Englischer Fürsten.

Als die H. Gertrudis diese sprache/ da sahe sie/ wie Christus allen
Englen aus diesem Sacrament so grosse Wollust mittheilte/ daß/
wan sie schon zuvor keine Seeligkeit gehabt hätten/ so erschienen sie
doch hierdurch überflüssig genug Freud zu haben. l. 4. c. 55.

M m

Ge.

Gebett am Festtag aller Heiligen.

O Ihr liebe Heiligen und auserwählte Freund
 Gottes / euch alle und jede grüße ich an
 diesem hochfeyerlichen Tag: und wünsche euch
 allesampt ein Freudenreiches glückseliges Fest.
 O ihr gebenedeyte Freund Gottes / ich hab euch
 allesampt von Herzen lieb und werth / weil
 ihr auff Erden euerm und meinem GOTT
 so treulich gedienet / und ihm so manchen hergli-
 chen Wohlgefallen gethan habt. Deswegen er
 euch auch nun hoch im Himmel erhöht / und
 zu Fürsten und Fürstinnen seines ewigen Reichs
 gemacht hat. O ihr liebe Heiligen / wie seyd
 ihr so glückselig / daß ihr nun ewiglich im him-
 lischen Paradyß wohnet / und alles / was euer
 Herz begehrt / im höchsten Überfluß besizet. O
 unbegreifliche Glückseligkeit! O unergründli-
 che Wollüsten! O GOTT / was habt ihr jeztund
 für Freuden / und wie frolocket ihr jeztund aus
 ganzem Gemüth / daß ihr der grossen Gefahr
 der Verdammniß entronnen / und nun der
 himmlischen Wollüsten in alle Ewigkeit genieß-
 set. Dieser unendlichen Wollüsten erinnere ich
 euch / und wegen derselben wünsche ich euch von
 Herzen Glück und Heyl. Demüthiglich bittend /
 ihr wollet meiner in allem Guten eingedenck
 seyn / und mir durch eure Fürbitt zu euer freu-
 denreichen Glory verhelffen. Ach ihr liebe Hei-
 ligen / habt doch Sorg über meine arme Seel /
 und bittet doch den lieben GOTT inständig für
 mich / daß er mich für der ewigen Verdammniß be-
 geg

bewahre. Gedenckt/ wie ihr auff Erden auch so
trenlich die Fürbitt der Heiligen habt angeruf-
fen/ und wie ernstlich ihr euch in ihren Schutz be-
sohlen habt. Also ruffe ich euch jegund auch an
diesem eurem heutigen Fest mit aller möglich-
ster Andacht an/ und befehle mich lebend und
sterbend mit Leib und Seel in eueren getreue-
sten Schutz und Schirm. Diß zu erhalten will
ich jegund auch allen und jeden zu Ehren an-
dächtiglich sprechen drey Vatter unser/ und Ge-
grüß seyst du Maria/ und auch dieselbige zu Ver-
mehrung eurerer Freud und Glorj demüthiglich
auffopffern.

Gleichenliches und demüthiges Gebett zu Gott.

Am Festtag Allerheiligen Nachmittag so wohl (nach vorhero dem
selbigen Tag gehaltener Vesper/ gelesenen Officio und Litanej für
die abgestorbene arme Seelen im Fegfeur) als an aller Seelen-
Tag/ wie auch das ganze Jahr durch/ zu derselben Trost und
Hülff/ andächtiglich/ nach Belieben zu sprechen.

O Gerechter/ und auch barmherziger Gott!
ich als ein Catholischer Christ bekenn und
glaub festiglich/ daß ein Läuterbad/ oder Fegfeur
sey/ in welchem viel arme Seelen wegen lästli-
chen/ und sonst andern nicht gunstsam abgebüßten
Sünden/ durch deine Göttliche Gerechtigkeit
scharff und schmerzlich gepeiniget werden. Und
diß so lang/ bis daß sie alle Schuld bis auff
den letzten Heller werden bezahlt haben. Ich
glaub ebenmäßig/ daß alle Christ- und recht-
gläubige Menschen durch ihre gute Werck/ als
Fasten/ Betten/ Almosengeben/ und sonst ande-
re/ diese verlassene Seelen aus besagten Qua-
len/ ehender erledigen und befreien können: sin-

ternahlen gewiß/ daß es eine heilige und heylsa-
 me Gedancken sey/ für die Todten betten/ damit
 sie von den Sünden auffgelöst werden: Ey
 dan/ O gütigster Jesu/ für diese/ bitterlich leyden-
 de Seelen/ bitten und begehren wir ein solches
 demüthig/ und herginniglich/ laß doch deinen
 Zorn fallen und sincken/ verleyhe den Seelen dei-
 ner Diener und Dienerinnen Verzeßung aller
 ihrer Sünden/ damit sie die Nachlassung/ welche
 sie allzeit gewünscht haben/ durch unsere andäch-
 tige Fürbitt erlangen mögen/ gib ihnen die ewi-
 ge Ruh/ und laß ihnen erscheinen das immer-
 währende Liecht. O HErr aus der Tieffe ruffen
 sie selbst zu dir/ und seuffzen also: O Gott er-
 höre mein Stimm/ und laß deine Ohren mer-
 cken auff das Gebett und Flehen deines Dieners
 und Dienerin. Gleich wie der Hirsch ein Ver-
 langen hat zum Wasserbrunnen; also ver-
 langt mein Seel zu dir/ O Gott; mein Seel hat
 einen Durst zu Gott dem lebendigen Brunnen/
 wan werd ich doch einmahl hinein kommen/ und
 vor dem Angesicht meines Gottes erscheinen!
 Tag und Nacht seynd mir meine Zähnen ein
 Brod/ sonderlich wan mir gesagt wird: wo ist
 dein Gott? Erbarmet euch doch meiner zum
 wenigsten ihr meine Freund. O mildreichster und
 barmherzigster Jesu/ ich bitte dich durch deine
 reine unbefleckte Empfängniß und Geburt/
 durch deine schmerzliche Beschneidung/ durch
 deinen süßen und H. Nahmen/ durch dein stren-
 ges Fasten/ durch deine tiefste Demuth/ aller-
 reine.

reineß
 durch
 se San
 bittere
 schmä
 Ich bi
 das
 Creu
 sten
 Freu
 angez
 verla
 lassen
 ben
 sende
 und
 Gen
 wen
 nß
 nent
 und
 abg
 ner
 in d
 dor
 ihn
 sie d
 gen
 Frei
 dur
 dor

reineſte Keuſchheit / und eufferſte Armuth / auch
durch deinen vollkommeſten Gehorſam / groſ-
ſe Sanftmuth / und H. Lieb / ſonderlich durch dein
bitteres Leyden / dein H. fünf Wunden / deinen
ſchmählichen Todt und traurige Begräbnüß.
Ich bitte dich / O HErr Jeſu / ungleichen durch
das hergliche Mitleyden deiner unter dem
Creutz geſtandener Mutter / durch alle Verdien-
ſten deiner lieben Heiligen und auserwählten
Freunden / du wolteſt gnädiglich anhören die
angezogene hergbrechende Seuffzer der armen
verlaſſenen Seelen im Fegfeur / und nicht zu-
laſſen / daß die / welche du mit deinem Roſenfar-
ben Blut erlöſet und erkauft haſt / von den beiß-
ſenden Würmen mehr und länger gepeiniget
und zernagt werden. Errette und befreye ſie von
Gewalt und Bein der böſen Feinden / von in-
wendiger Traurigkeit / von herglicher Betrüb-
nüß / von der durchdringenden Kält / vom bren-
nenden hitzigen Feur / von Finſternüß / Jammer
und Elend / von aller Bein und Straff der nicht
abgehüßten Sünden. Befehl den Schaaren dei-
ner H. Engel / ſie wollen ſie führen und begleiten
in die himmliſche Stadt Jeruſalem / auff daß ſie
dorten deinen Auserwählten zugeſellet / ſich mit
ihnen in alle Ewigkeit erfreuen mögen / wollen
ſie darzu ein herglich Verlangen haben und tra-
gen. Dan iſt es Sach / O HErr Jeſu! daß die
Früchten auff dem Land / oder auff dem Acker /
durch einen immerwährenden Regen ſchier ver-
dorben und verſticken / ſo thut der Ackermann

M in 3

aus

aus innerlichem Grund seines Herzens nichts
mehr wünschen und begehren / als ein lieblich/
anmüthig / schön Wetter / auff daß sie dardurch
widerum ergötzt und erfrischt werden. Also
auch O mein HErr und Gott / die arme Seelen/
so im Fegfeuer annoch ligen / in einem faßtern/
mit dem Schatten des Todts überdeckten Land:
Sie verlangen gang hefftig und begierig / du
wollest mit deiner strengen Straff gnädiglich
einhalten / und nicht auff sie / als zukommen-
de Früchten der Auserwählten / fallen lassen den
bitter / schmerzlichen Regen deines Göttlichen
Zorns / sondern sie laben und erquickten mit
dem süßen Thau deiner grundlosen Barmher-
zigkeit / damit sie einemahl genießen / und seyn
mögen in dem schönen Wetter des himmlischen
Paradess / worinnen in alle Ewigkeit scheinen
und leuchten thut die Sonn der Gerechtigkeit
Christus Iesus. Kommt dan / O ihr heilige
Freund Gottes ihnen zu Hülf / laufft ihnen ent-
gegen / O ihr Engel des HErrn / nehmet auff zu
euch alle treu und rechtsambige Seelen / führet
sie und stellet sie vor das Angesicht des Allerhöch-
sten. O GOTT der du bist ein Austheiler der
Gnaden / ein Liebhaber des Menschlichen Ge-
schlechts / ein reicher überflüssiger Brunn der
Barmhertzigkeit / und ein Gott alles Trosts;
wir bitten abermahl deine unermeßene Gütig-
keit / du wollest Vatter / Mutter / Brüder /
Schwester / Kinder / Verwandten / Genthäner/
wie auch alle auff dieser Welt selig verschiedene
See.

Seelen/ so etwan dort noch leyden müssen/ durch
die Fürbitt der allerseeligsten Jungfrauen Ma-
ria/ und aller deiner Heiligen/ zur Gemeinschaft
der ewigen Seeligkeit kommen lassen. Gib
ihnen den Orth der Erquickung/ die Seeligkeit
der Ruh/ und die Klarheit des Lichts. Durch
JESUM Christum unsern HERRN / Amen.

Litaney von allen Heiligen Gottes.

HERR erbarme dich unser/ Christe erbarme dich un-
ser/ HERR erbarme dich unser.

Christe höre uns/ Christe erhöre uns.

GOTT Vatter vom Himmel/ Erbarme dich unser.

GOTT SOHN/ Erlöser der Welt/ Erbarme dich unser.

GOTT H. GEIST/ Erbarme dich unser.

Heilige Dreysaltigkeit ein einziger GOTT/ Erbarme
dich unser.

Heilige Maria/

H. Gottes Gebährerin/

H. Jungfrau aller Jungfrauen/

H. Michael/

H. Gabriel/

H. Raphael/

Alle heilige Engel und Erz-Engel/ Bittet / 2c.

Alle heilige Chör der seeligen Geister/ Bittet / 2c.

H. Johannes der Täufer/ Bitt für uns.

H. Petre/

H. Paule/

H. Andrea/

H. Jacob/

H. Johannes/

H. Thoma/

H. Matthia/

H. Barnaba/

H. Luca/

H. Jacob/

H. Philippe/

H. Bartholomäe.

H. Matthäe/

H. Simon/

H. Thadäe/

Bitt für uns.

Bitt für uns.

Bitt für
uns.

H.

H. Maree/ Bitt für uns.

Alle heilige Apostel und Evangelisten/ Bittet für uns.

Alle H. unschuldige Kindlein/ Bittet für uns.

H. Stephane/

H. Laurenti/

H. Vincenti/

H. Fabiane und Sebastian/

H. Cosma und Damiane/

H. Gervasi und Prothasi/

Alle heilige Martyrer/ Bittet für uns.

H. Silvester/

H. Gregori/

H. Ambrosi/

H. Augustine/

H. Hieronyme/

H. Martine/

H. Nicolae/

Alle heilige Bischöff und Beichtiger/ Bittet für uns.

Alle heilige Kirchenlehrer/ Bittet für uns.

H. Benedict/

H. Antoni/

H. Bernarde/

H. Dominice/

H. Francisce/

Alle heilige Priester und Lebten/ Bittet für uns.

Alle heilige Mönch und Einsidler/ Bittet / 2c.

H. Maria Magdalena/

H. Agatha/

H. Lucia/

H. Agnes/

H. Cäcilia/

H. Catharina/

H. Anastasia/

Alle heilige Jungfrauen und Witwen/ Bittet / 2c.

Alle liebe Auserwählten Gottes/ Bittet für uns.

Gey

Bitt für uns.

Bitt für uns.

Bitt für uns.

Bitt für uns.

Sey uns gnädig / Verschone unser / O H. Erz.
 Sey uns gnädig / Erhöre uns / O H. Erz.
 Von allem Ubel / Erlöse uns / O H. Erz.
 Von aller Sünd /
 Von deinem Zorn /
 Vom gähnen und unversehenen Todt /
 Von heimlichen Nachstellungen des Teuffels /
 Vom Zorn / Haß und allem bösen Willen /
 Vom Geist der Unkeuschheit /
 Vom Blig und Ungewitter /
 Vom ewigen Todt /
 Durch das Geheimniß deiner H. Menschwerdung /
 Durch deine Zukunfft /
 Durch deine Geburt /
 Durch dein Tauff und heiliges Fasten /
 Durch dein Creutz und Leyden /
 Durch deinen Todt und Begräbniß /
 Durch deine H. Auferstehung /
 Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt /
 Durch die Sendung deines H. Geists /
 Am Tag des Gerichts /
 Wir arme Sünder / Wir bitten dich / erhöre uns.
 Daß du unser verschonest /
 Daß du uns die Sünden verzeihest /
 Daß du uns zu wahrer Buß bekehrst /
 Daß du dein H. Kirch regieren und erhalten wollest /
 Daß du den Apostolischen Obersten Hirten / und
 alle geistliche Ständ in der H. Religion erhal-
 ten wollest /
 Daß du die Feind der H. Kirchen erniedrigen wol-
 lest /
 Daß du den Christlichen Königen und Fürsten
 Fried und Einigkeit verleyhen wollest /
 Daß du deinem ganzen Christlichen Volk Fried
 und Einigkeit verleyhen wollest /

Erlöse uns / O H. Erz.

Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß

Am 5

Daß du uns in deinem H Dienst stärken und er-
 halten wollest/
 Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begier-
 den erhebest/
 Daß du all unsere Gutthäter mit den ewigen Gü-
 tern belohnest/
 Daß du unsere / und unserer Brüder / Freund und
 Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß
 erledigest/
 Daß du die Früchten der Erden geben und erhalten
 wollest/
 Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die
 ewige Ruhe verleyhen wollest/
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt / verschone unser / O HErr.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt / Erhöre uns / O HErr.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sün-
 den der Welt / Erbarme dich unser.
 Christe höre uns / Christe erhöre uns.
 HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich
 unser / HErr erbarme dich unser.
 Vatter unser.
 V. Und führe uns nicht in Versuchung.
 R. Sondern erlöse uns von allem Ubel / Amen.

Der 69. Psalm.

O Gott / merck auff mein Hülf: HErr eyle mir
 zu helfen.
 Schamroth und zu Schanden müssen werden / die
 meiner Seelen nachstellen.
 Sie müssen zurück weichen / und in Schanden ste-
 hen: die mir übelß wöllen.
 Sie müssen bald schamroth abtreten / die mir sagen:
 Da da / recht zu auff ihn.
 Aber alle die dich suchen / müssen frolocken / und sich
 in

Ich bitten dich / erhöre uns.

in dir erfreuen; und die dein Heyl lieben/ müssen immerdar sagen: hochgelobt sey der HErr.

Ich aber bin bedürfftig und arm: O Gott stehe mir bey.

Du du mein Helfer und Erlöser bist: O HErr nicht verweile zu lang.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geist. Als er war im Anfang/ jetzt und allweg/ und zu ewigen Zeiten/ Amen.

℣. Mache heylwürdig deine Diener/

℞. Die auff dich hoffen/ mein Gott.

℣. Sey uns/ HErr/ ein starcker Thurn.

℞. Wider unsere Feind.

℣. Laß dein Feind nichts vermögen wider uns.

℞. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

℣. HErr handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

℞. Und vergelte uns nicht nach unsern Bosheiten.

℣. Lasset uns bitten für unsern Obersten Hirten M.

℞. Der HErr erhalte ihn/ und mache ihn lebendig und seelig auff Erden/ und übergib ihn nicht in die Händ seiner Feind.

℣. Lasset uns bitten für unsere Wohlthäter.

℞. O HErr/ du wollest allen unsern Wohlthättern um deines Nahmens willen das ewige Leben geben.

℣. Lasset uns ihn bitten für alle Abgestorbene Christglaubige.

℞. HErr gib ihnen die ewige Ruhe/ und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden. ℞. Amen.

℣. Lasset uns auch bitten für unsere abwesende Brüder.

℞. O mein Gott/ mach deine Diener seelig/ die auff dich hoffen.

℣. O HErr sende ihnen Hülf von den Heiligen.

℞. Und von Syon beschütze sie.

o

ŷ. O HErr erhöre mein Gebett.

ꝛ. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
Gebett.

O GOTT / dem eigentlich ist sich zu erbarmen/
und zu verschonen: nehme auff unser Gebett/
und laß unsere Seufftzer zu dir kommen. Und
wollest uns deine Diener / welche in den Ketten
der Sünden verstrickt ligen / gnädiglich davon
auflösen.

Wir bitten dich / O HErr / erhöre das Gebett
der Demüthigen / und schone denen / so ihre Sün-
den reumüthig bekennen: auß daß du uns zu-
gleich die Verzeyhung und den Frieden gnädig
mittheilest.

Erzeige uns / O HErr / deine unansprechliche
Barimhertzigkeit / und erlöse uns zugleich von
unsern Sünden / und schencke uns die wohlver-
diente Straffen.

O GOTT / der du durch die Sünden erzürnt/
und durch die Buß versöhnt wirst: siehe an das
Gebett deines demüthigen Volcks / und wende
ab die Geißlen deines Zorns / so wir durch unsere
Sünden rechtmäßig verdienen.

Allmächtiger ewiger GOTT / erbarme dich de-
nes Dieners N. unsers Obersten Hirtens / de-
nes Statthalters auff Erden / und leite ihn nach
deiner Miltigkeit auff den Weeg des ewigen
Heyls / daß er durch deine Hülff / was dir gefällig/
begehre und kräftig vollbringe.

O GOTT / von welchem die H. Begierden / rech-
te Anschlag und gerechte Werck herkommen :
ver-

verleyhe uns deinen Dieneren denjenigen Frierden/ so die Welt nicht geben kan / damit unsere Hertzen deinen Gebotten unterthänig/ und die Zeiten/nachhingenommener Furcht der Feinden/ durch deine Beschützung rühig seyn mögen.

O HErr/ entzünd unsere Nieren und Hertzen mit dem Feur deines Geistes/ auff daß wir mit keuschem Leib dir dienen / und mit reinem Hertzen gefallen mögen.

O GOTT/ ein Schöpffer und Erlöser aller Glaubigen/ verleyhe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden/ auff daß was sie allzeit gewünscht / durch die gottseelige Fürbitt erlangen.

O HERR/ wir bitten dich/ du wollest unser Thun und Lassen mit deiner Gnad fürkommen/ und durch deine Hülff fortsetzen/ daß alle unsere Gebett und Werck von dir jederzeit anfangen/ und durch dich angefangen / geendet werden.

Allmächtiger ewiger Gott/ der du herrschest über die Lebendigen und die Todten/ und dich aller erbarmest / welche du aus dem Glauben und Werck für die deinen erkennest: wir bitten dich demüthiglich/ daß diejenige / für welche wir uns für genommen unser Gebett auszugießen/ so entweder noch in dieser Welt beyim Leben/ oder davon abgeschieden seynd / durch die Fürbitt aller deiner Heiligen / nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern HErrn Iesum Christum deinen Sohn/ der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des H. Geistes / Gott von Ewigkeit/ Amen.